

Regeln  
für die  
**Deutsche Rechtschreibung**  
nebst  
**Wörterverzeichnis**

Herausgegeben im Auftrage des Reichs- und Preußischen  
Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung



---

Berlin  
Weidmannsche Buchhandlung  
1935

## Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Vorbemerkungen . . . . .	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben) . . . . .	4
II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung . . . . .	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen . . . . .	5
A. Selbstlaute (Vokale) . . . . .	5
B. Mitlaute (Konsonanten) . . . . .	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale) . . . . .	11
A. Die Kürze des Selbstlautes . . . . .	11
B. Die Länge des Selbstlautes . . . . .	13
V. Über die Anfangsbuchstaben . . . . .	15
VI. Über die Silbentrennung . . . . .	18
VII. Über den Bindestrich . . . . .	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Häfchen) . . . . .	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern . . . . .	20
Wörterverzeichnis . . . . .	21

---

## Vorbermerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

- Vorsilben: bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undank, Antwort, Erzherzog;
- Nachsilben: Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Leiser, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;
- bloße Mitlaute: Federn, Vaters, trägst.

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungssilben zerfällt, z. B. Flü-el, Lej-er, gold-en, schön-ex; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü-gel, Le-jer, gol-den, schö-nex.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be-trieb, Ber-druß, Lab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlauten stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ-lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe an- haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüstenei, Revier; Antliz; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig nicht die Stammssilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetonnt. So hat z. B. in dem Worte **Hausfrauen** **Haus** den Hauptton, **frau** den Nebenton, **en** ist unbetonnt.

## I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen: (ihn) i — ü (Küchlein) — u (du)  
offen: (in) i — ü (Küche) — u (und)  
geschlossen: (Reh) e — ö (Öfen) — o (Öfen)  
offen: (Bär, elf) ä (e) — ö (öffnen) — o (offen)

ē (Tage)

a

2. Doppellaute (Zwieläute): au eu (äu) ei (ai)

Um. In guter hochdeutscher Aussprache decken sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur **a** hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kiefernwinkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

Halb-

Verschlußlaute Reibelaute selbst- Nasen-  
stummlos stimmhaft stummlos stimmhaft laute laute

Lippenlaute: p b f w m  
Zahn-Zungen-Laute: t d ß (s, ss) ſ r l n

ſch

Vordergaumenlaute: ch<sup>1</sup>) i

Hintergaumenlaute: k g ch<sup>2</sup>) ng (nk<sup>3</sup>)  
Röhthauch: h

Um. 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den Sch- und den Ach-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich ist. Der F-Laut wird auch durch **v**, der harte S-Laut auch durch **s**, **s** und **ss**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und

1) z. B. in ich. 2) z. B. in ach. 3) Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch **n** bezeichnet), z. B. in lange, Enkel.

ts auch durch x und z bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so c für k und z, ch für k, ph für f, th für t, y für ü.

Anm. 2. Wie ä, ö, ü, å, ö, ü, ist auch Ä, Ö, Ü, Å, Ö, Ü und nicht Ae, Öe, Ue, Ae, Oe zu schreiben.

## II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 2 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;
2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in Vieh, rauh (geschichtlich begründete Schreibung);
3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (Grab — graben).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

## Besondere Regeln

### III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

#### A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, e; äu, eu

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Armel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspeln. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Häfer, Häfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdelein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, makeln, März, nähen, prägen, Säbel, Sädel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäfer, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, spählen, spät, träge, Träne, wähnen, -wärts (vorwärts), zäh;

dräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widergespenstig, überschwenglich, welsch;

beuchte (von dünnen), leugnen, Leumund, verleumden.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Unm. eu und äu haben die gleiche Aussprache.

#### § 4

#### ai, ei

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waife (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Unm. ai und ei haben die gleiche Aussprache.

#### § 5

#### B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute b, d, g werden im Inlaut mit Stimmlton (stimmhaft), im Auslaut stummlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kälb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Um **b**, **d**, **g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stummlos, wie **p**, **t**, **k**, gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlesien) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag=Tach, Sieg=Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache „Taf, Siel“ mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die An gleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Taf, Siel“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Tach, Siech“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. Th. Siebs, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

**b, p**

§ 6

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Raps.

**d, t, dt, th**

§ 7

1. Vor dem **t** der Viegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, berecht, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von berecht abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, tödkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes t in:

Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönen, töricht, tranig, tränig, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat, Rot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlisch), Wert, Wirt, Wut (Wütterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Hypotenuse, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne h Günter, Walter (vgl. Werner aus Wernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Walbert).

## § 8

### g, h, k

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge -ig und -ich zu unterscheiden.

-ig steht in Eßig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reißig, Seißig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pfitschich, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wütterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen -ig und -lich zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf l auslaufen, ist immer -ig zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bußlig, eßlig, neßlig, gleichschenklig, winßlig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe -icht wird mit ö geschrieben, z. B. Rehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbeheiligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Baden) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (franken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gs, ks, ös, x, ös

§ 9

Stamm Silben mit dem Auslaut g, k, ö bewahren diesen vor f (s), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von haken), Knicks, knicken, Klecks, Klecken; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ks (ks) durch x und ös (ös) bezeichnet.

x wird gebraucht in Axt, Hexe, Nix, Nixe;

ös (ös) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wicke.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Unm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

ſ, ß, ſſ, ſ

§ 11

Wir haben zwei ſ-Laute, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut<sup>1)</sup>), der immer durch ſ bezeichnet

<sup>1)</sup> Im Auslaut wird — gerade so wie b, d, g — auch das weiche ſ des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, stimmlosen, der vorzugsweise durch **ß** und **ff**, unter Umständen aber auch durch **s** oder **s**. bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Kirsche, Haus.

**§ 12** Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **ß** steht
  - a) im Anlaut der Nachsilben sel, sal, sam, z. B. Rätsel, Läbsal, seltsam;
  - b) in den Lautverbindungen **sp** und **st**, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammesilben schreibt man **s** vor **t** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man **ßt** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S**-Laut (**s**, **ß**, **ss**, **z**, **ch**, **x**) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das e verliert, auch das **s** ausgelassen, z. B. du liest, du wächst, du reist neben du reisest (reisen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du sitzt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S**-Laut ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das **s** der Endung mit dem **sch**; es darf deshalb auch in der Schrift weglassen.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des stimmlosen **S**-Lautes
  - a) im Anlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
  - b) im Auslaut aller Stammesilben, die im Anlaut mit **ß** oder **ff** (§. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schuß (Rutschschuß), zerreißt; Fluss, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß= (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), derselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).
3. **ff** steht als Bezeichnung für den stimmlosen **S**-Laut nur im Anlaut nach kurzem Selbstlaut, z. B. Masse, Kreuze,

---

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Anlaß dieser Laute ohne Stimmbänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

- in Stammesilben, die im Inslaut mit s geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshoer; Gemüse, Mus; Hase, Häschchen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem t der Viegung, z. B. (er) liest;
- in Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Bindewort daß;
- in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungs-liebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geisel (Bürge) — die Geiße (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haft (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reiht (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naeweis, weisagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht s für f und s, ss für ff, ß für ß; für ß tritt in großer Schrift sz ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

#### IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

##### A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf einen Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammesilben im Inslaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammesilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemb; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schast; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; fäßt (fassen) und fast (beinahe).

Unm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie **st**, **t**, **d**, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (**du**) **kannst**, aber **Kunst**, denn in **kannst** ist **st** Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet **kann**; dagegen gehört in **Kunst** das **st** zum Stamm selbst, der somit auf **n** auslautet. Demnach ist zu schreiben: **gebrannt**, **Branntwein**, aber **Brand**; **gekannt**, **kenntlich**, **Kenntnis**, aber **Kunde**; (**sie**) **spinnt**, aber **Spindel**; (**der**) **dürfte**, aber **Durst**; (**er**) **harrt**, aber **hart**; ebenso **Geschäft**, **Gestalt**, **Geschwulst**, **Gespinst**, **Gewinst**, **Gunst** nebst ihren Ableitungen; **samt**, **ingesamt**, **sämtlich**.

Statt **Sammel**, **Zimmet**, **Taffet**, **Drillich**, **Grummel** schreibt man auch **Samt**, **Zimt**, **Tast**, **Drilch**, **Grumt**.

Unm. 2. Für doppeltes **t** schreibt man in deutschen Wörtern **ß**. **ß** und **z** können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches **t** und **z**. Also ist z. B. zu schreiben **Bäcker**, **Hacke**, **Schreck**, **nacht**; **sezen**, **Satz**, **jezt**; dagegen **Haken**, **erschrak**, **Ranke**; **Reiz**, **Arzt**, **Salz**, **Sturz**.

### § 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:

an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in **Brombeere**, **Himbeere**, **Lorbeer**; **Damwild**; **Herberge**, **Hermann**, **Herzog**; **Marschall**; **Walnuß**;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen **vnoch**, **Dritteil** und **Mittag**.

Unm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. **Brennessel**, **Schiffahrt**, **Schnellläufer**, **Stilleben**; aber bei Silbentrennung schreibt man **Bren-nessel**, **Schiff-fahrt** usw.

### § 15 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Nebenton, wie **-in** (=innen) und **-nis** (=nisse), z. B. **Königin**, **Königinnen**, **Hindernis**, **Hindernisse**; **Atlasse**, **Globusse**, **Omnibusse**. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei **Bräutigam**, **Eidam**, **Pilgrim**, z. B. **Pilgrime**.

## B. Die Länge des Selbstlautes wird meist nicht besonders bezeichnet.

6 16

**Beispiele:** bar, Barfhaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schuh; Flur, küren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e (nach i), teils durch h hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

8 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürtwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des i in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Latrine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und ihre Ableitungen sind mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

## § 18

### Dehnungs-h

Ein Dehnungs-h steht nur in Stammssilben, die auf l, m, n oder r auslauten, z. B.

vor l in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderer Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Mehltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Föhlen, Kohl, Köhle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor m in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehnm; gehnem, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor n in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Schne; dehnen, sehnern — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; fühn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Bähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, währen — Ehre, Mehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begrehen, lehren, lehren, versehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Stoehr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (röhren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs-h ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende h in Wörtern wie

bejahren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gebeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähnen (Naht), reihen, ruhen, schmähnen (vgl. Schmach), schen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Bucht); Ehe, Fehde, Geiweih, Höher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mühe, Reh (vgl. Riede), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähre (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähne, zehn (für zehn).

Anm. Vor der Nachsilbe -heit fällt das h des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

## § 19

### Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern:  
Al, Aar (Adler), Alas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härcchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren,  
Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele,  
Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: *her* (hierher), *Heer* (Kriegsvolk) und § 20  
*hehr* (heilig); die Formen von *holen* (herbeischaffen) und *höhl* (aus-  
gehöhlt); *lehren* (unterrichten) und *leeren* (leer machen); *Mal* (Zeichen,  
Denkmal, einmal, zweimal usw.) und *Mahl* (Gastmahl, Mahlzeit,  
Abendmahl); *malen* (mit dem Pinsel) und *mahlen* (auf der Mühle);  
*Märe* (Märchen) und *Mähre* (Pferd); *mehr* und *Meer*; *Rede* und  
*Reede* (Ankerplatz, Schiffahrtsgeschäft); *Sole* (Salzwasser) und *Sohle*  
(am Fuß); ferner das *Ar* (Flächenmaß) und der *Aar* (Adler = Edelaar),  
der *Moht* und das *Moor*, der *Ur* und die *Uhr*, der *Wal* und die *Wahl*,  
auch *Wal-* in *Walstatt*, *Walhalla*, *Walküre*.

## V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgeschritten, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preußische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Awece, im Freien, mit Baggen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

**§ 22** Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angeichts, behuſſ, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, demaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einerseits, andernteils, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, heizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen daß Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. instand sezen, imstande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zu statten kommen, guteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung daß Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe = Bier der Erlanger, Kühe der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er er-

ſchrat auß äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

## VI. Über die Silbentrennung

**§ 23** Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamem Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter, Freun=des=treue, Über=lie=fe=rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

### 1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen. — **ch**, **sch**, **ß**, **ph**, **th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — **x** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He=xe, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ler, Fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=ser, Knos=pe, tap=ser, kämp=fen, Karp=fen, emp=finden, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. **t** wird dabei in zwei **t** aufgelöst, z. B. Haf=te. Nur **t** bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, fo=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b**, **p**, **d**, **t**, **g**, **k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blitum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Dienstag, Tür=angel, Emp=fange=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried=rich, hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-stop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

## VII. Über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammensetzung von zusammengesetzten § 24 Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Reuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-, Dehnungs-, T-Punkt, A-Dur u.ä.

## VIII. Über das Auslassungszeichen (Häckchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 25 sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (Häckchen) an, z. B. heil'ge Nacht, iſt's, geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilge Nacht, gehn, stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anm. Bei Wörtern wie ans, auß, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Verschmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, deutlicher und volkstümlicher ist jedoch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

## IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

**§ 26** Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man **Lehnwörter**, z. B. Kaiser, Kämmer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man **Fremdwörter**.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Corps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Post-Verwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Zinschein.

## Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.  
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

**Vorbemerkung:** Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Wiedergaben des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule verufen.

<b>A</b>	Ablauf	achtzehn, achtzig
ä [für, je, zu, Stück; 2 Fahrkarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmar- ken]	Abort	äghzen
	abrahmen	addieren; Addition
	abscheulich	ade!
	abschlägig, abschläglich	Abelheid
	absolvieren; absolut	Adjektiv(um), -ve u. absprangig
		-va
	abstrakt	Adjutant
	Abt, Äbte, Äbtissin	adlig
	abtrünnig	Admiral
	Abwesenheit	Adolf, Adolfine
	Achat	Adresse [Anschrift, Aufschrift, Woh- nung]
	Achse	
	Achsel	
	Acht; ächten	Affekt
	achtgeben, achthaben,	
	er gibt, hat acht; in	äffen
	acht nehmen, außer	afterreden
	acht lassen	Agathe
		Agentur

agitieren [werben],	Alkohol	Amulett
Agitation [Werbearbeit], Agitator [Werberedner, Wahlredner, Heher]	Alltöven	amüsieren [sich vergnügen, belustigen], amüsant [heiter, lustig], Amusement [Vergnügen, Spaß]
Agnes	Allah = Name Gottes bei den Mohammedanern	Anachronismus [Zeitwidrigkeit]
Ahle, die Ahlen	alle, alles; in, vor usw. allem, trotz	Analogie [Ähnlichkeit, Seitenstück, Muster]
Ahn, Ahnherr	alledem; allenfalls, allenthalben, allerdings,	Analyse; analytisch
ahnden [strafen]; Ahndung	allerhand, allerlei, allerseits, all(e)zeit, alltags;	Ananas
ähneln; ähnlich	allzulange; alles	Anatomie
ähnen; Ahnung	Gute, all das Schöne, mein ein und mein alles	An betracht; in Anbetr.
Ahre	Allée	andere, der andere, die, alle anderen; etwas anderes, unter anderem; ander(er)nfalls, ander(er)seits, anderthalb
Akademie [Hochschule]	allgemein; im allgemeinen	Anecdote
Akazie	Allianz; die Alliierten	anfangs, im Anfang(e)
Akkord	Alliteration [Stabreim]	angängig
Akkusativ	allmählich	angesichts
Akt, Akte, Akten;	Allod [Freigut]	Angst; ängstlich; Angst haben, in Angst sein; angst (und bange) sein, werden, machen
Aktuar	Almanach	anhäsig
Aktie [Anteil, Anteilschein]; Aktiönnär [Gesellschafter, Teilhaber, Anteilsinhaber]	Almosen	Annis
Aktion; aktiv	Alpaka	Ankertau
Aktiv(um) [Catform]	Alphabet	anmaßen
Akkustik [Schallehre; Klangwirkung]	alt, älter; alt und jung; beim alten bleiben, lassen; Altes und Neues	Anmut; anmutig
Akzent [Ton, Hochtön, Tonfall, Tonzeichen, Aussprache, Betonung, Nachdruck usw.]	Altar, Altäre	Annahme
Alabaster	Alter; von alters her, seit alters; Altertum, alttümlich	anonym [ungenannt, namenlos]
Alarm; alarmieren	Altvordern die	anrüdig
albern	Aluminium	ansässig
Album [Stammbuch, Gedenkbuch]	Alumnat [Schülerheim; Stift, Stiftsschule]	Ansied(e)lung
Alemanne, alemannisch, Alemannien	Amboß, Ambosse	anstängen (anschirren)
Algebra; algebraisch	Ameise	anstrengen
Alibi [anderwärts, Alibi nachweisen = den anderweitigen Aufenthalt gegen Beschuldigungen nachweisen]	Amethyst	Anteil
	Amphibie, das Amphibium	
	Amphitheater	
	Amt; von Amts wegen	

Antenne [Segelstange, Rahe, Fühlhorn; Luftleiter zur Auf- nahme elektrischer Wellen]	Armel	aufgeräumt
Anthropologie [Men- schenkunde]	Armut	Aufrühr
antik; die Antike	Arnold; Arnulf	auffäsig
Antiquar; Antiquitäten	Arrak	Augenbraue, Augenlid
Antithese [Gegensatz]	Arrest; arretieren	Auktion [Versteige- rung]
Antlitz	Art; artig; von der Art; derart; derartig	Aurikel [rung] ausfindig
Anwalt	Arterie	ausmerzen
Anwärter; Anwalt- schaft	arterisch	ausrenken
Anwesenheit	Artikel	ausreutern, austroden, austrotten
anwidern	Artillerie	Aussaat
Anzeichen das	Artischocke	aussäsig
Anzeige die	Arthur (Arthur), Artus	außer; außerdem;
Apfelsine	Artz(e)nei; Arzt	außerhalb; äußerlich
Apostel; apostolisch	As, Asse	äußerst; aufs äußerste
Apostroph [Häkchen, Auslassungszeichen]	Asbest	auswendig
Apotheke	äsen	Autodidakt, Autograph,
Apparat	Asphalt	Autokrat, Automat, Automobil
Appell; appellieren	Assessor	Autor [Verfasser; Ur- heber, Schriftsteller, Bildner, Dichter, Künstler]
Appetit	Assistent; Assistentin	Axt, Äxte
Apposition [Beispiel, Apricot Zusatz]	Ästhetik; ästhetisch	Azur [Himmelsbläue, -blau]
April	Asthma; asthmatisch	 <b>B</b>
Äquator	Astronom [Sternfor- scher, Himmelsfor- scher]; Astronomie	Bachstelze
Ar das (Flächenmaß)	[Himmelskunde]	Bachvord
Arabeske	Asyl [Hort, Obdach, Schutzhütte, Heil- stätte, Zufluchtsort]	backen; bäßt, buk
Arche	Atem; atmen	baggern
Architekt; Architektur	Atheist	Bahn; anbahnen;
Archiv [Urkunden- sammlung, Zeit- schrift]	Ather	bahnbrechend;
arg; im argen liegen	Atlas [Kartenwerk], Atlasse u. Atlanten	Bahnsteig
Ärgernis	Atmosphäre [Luft, Luftkreis, Luftmeer, Luftdruckeinheit, Umwelt, Einfluß]	Bahrtuch
Argwohn; arg- wöhnisch	Atom	Bai die
Aristokratie [Adel, die Vornehmen usw.]	Attentat [Anschlag, Mordversuch]	Bajonett
Arithmetik	Attest [Bescheinigung, Gutachten]	Balg, Bälge
arm und reich	Attribut; attributiv	Balton [Hauslaube, Erker, Vorbau]
Armee; Armeekorps [Heer, Heeresabtei- lung]	äzen	Ball, Bälle
	Audienz [Empfang, Unterrichtung]	Ballade
	auffällig	Ballast [stote Last, Burde, Hemmschuh, Lastladung]

Ballett	[Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]	Bassin [Becken, Behälter, Gefäß]	beredsam; Beredsamkeit; beredt
Ballon		Bast der	Bereich der u. das
Balsam; Balsamine		Bastei	bergab, bergen, bergauf
baltisch		Bataillon	Bernhard
Bambus		Batist	Bernstein
Band das		Batterie	bersten;irst, barst, geborsten
Band der (Buch)		Bauzen	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
Bandit		Bausch und Bogen	bescheren; Christ- bescherung
Bänkelsänger		Beefsteak [Rindsstück; Schnitzel]	beschwindigen
Bank(e)rott		Beere; Heidelbeere	befehlen; befiehlt, befahl, befohlen
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seitenweg]		Beet	befieheln; befiehlt
Bankier [Banherr]		befiehden	beseligen; besiegelt
Bann; verbannen		befiehnen; befiehlt, befaßt, befohlen	besser, am besten; aufs Beste; zum besten
Banner		Beifchen	geben, haben; eines Besseren belehren;
bar; Barschaft; barfuß, barhaupt		befiedert	zu deinem Besten, zum Besten der Armen
Bär, Bären; bärbeißig; Bärenhäuter		Befugnis; befugt	bestätigen
Barade		begehrn; Begierde,	Besteck
Barbar		begierig	Bessie [Vieh, wildes Tier, Urmensch]
Barbier [Bader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bartpfleger]		begleiten	betätigen
Barchent		Begräbnis	beteiligen
Barett		Begriff; im Begriff(e) sein	beten; Gebet; Bettag
Bariton		behäbig	Beton
Barke		behelligen	Betracht; in Betracht ziehen
Bärme		behende	betreff; in betreff
barock		behilflich	Bettuch (§ 14 Anm.)
Barometer das [Wetterglas]		behußs	beugen
Barriere [Barre, Schranke, Sperre]		beide; die beiden, wir beide; beides	bewahren
Barrikade		beissen; biß, gebissen; bißig	bewähren [zu wahr gehörig]
barsch		Beize; beizen	bewältigen
Barsch der (Fisch)		bejahren	bewandt; Bewandtnis
Bart		bekannt; Bekenntnis	bewehren [bewaffnen]
Basalt		bekleiden; ein Amt bekleiden	bewillkomm(n)en
Basar [Kaufhaus, Warenhaus, Verkauf]		Belag, Beläge	bewirken
Basis, Basen [Grundlage, Grundlinie]		Belang; von Belang	Bewußtsein
Baß, Bässe		Beleg; zum Beleg(e)	bezeigten, Ehrenbezeichnung
		beliebig, jeder beliebige	
		benedieen	
		Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]	
		bequem	

bezeugen	Bö die, Böen; böig	Branche [Zweig, Er-
bezichtigen	Bohle (Brett)	werbszweig, Ge-
beziehentlich, bezüglich;	Bohne	schäftsزweig, Fach,
in bezug auf	bohnen; Bohner	Beruf, Arbeitsfeld]
Bezirk	bohren; Bohrer	Brand; Brandmal;
Bibel; biblisch	Boje	brandmarken,
Biber	Bollwerk	brandschäden
Bibliothek [Bücherei, Büchersammlung]	Bolschewismus [Bol- schewiki = Mehr- heit der russischen Kommunisten]	Branntwein
bieder	Bolzen	braten; brät; briet
Billard [Stoßball, Tafelball]	Bombast; bombastisch [Schwulst, Wort- schwall; schwülstig, gespreizt]	Braue, Augenbraue
billig	Bombe	Bräutigam, -game
Bimsstein	Bonbon [Bollchen, Boltchen, Zuckerchen]	brav
binnen; Binnensee	Boot, Boote	Bremse; bremsen
Binse	Borax der	Brennessel (§ 14 Unm.)
Biographie [Lebens- bild]	Bord; an, über Bord	brenzlisch, brenzlig
bis; bisher, bisweilen	borniert [beschränkt]	Bresche [Lüde, Riß, Gasse (Winkelried)]
Bischof; bischöflich	Börse	bresthaft
Biskuit [Feinzwieback; Rohporzellan]	Böschung die	Brett, Bretter
Biss, Bisses; ein biss- chen (ein wenig)	Bösewicht; boshaft, böslig; Bosheit	Brezel
Bistum	bosseinen	Brief
Biwat (Beiwacht)	Botanik	Brigade
blähen; bläßt, bläßt	Bote; Botschaft	Brigg
blasen; blies	botmäßig; Gebot	Brifett [Kohlenstein, Preßföhle]
bläßt; Blässe	Bottich; Böttcher	brillant [glänzend], Brillant [Glanz- edelstein]
Blatt; blättern	Bouillon [Brühe, Kraftbrühe]	Brise [Wind, Lüftchen, West]
bläuen (blau färben)	Bowle	Brocken; bröckeln
blecken (die Zähne)	boxen	brodeln
Blesse	Boykott [Derruf, Aus- sperrung; boykottie- ren = mit Boykott belegen, aussperren.	Brodem
bleuen (schlagen), durchbleuen	Boykott urspr. Name eines irischen Guts- verwalters, der von der Landliga „boykot- tiert“ wurde]	Brokat [Prunkseide]
blindlings	brachliegen	Brombeere
Block, Blöde	brädig; Brackwasser	Bronze
Blockade [Sperre, Seesperre; Block]; blockieren [einschlie- ßen, belagern]	bröschen	Brosamen
blöde	Boyschieren; Broschüre [heften; Heft]	Brosche [Spange, Nadel]
blöken; Geblökt	Brot, Brötchen	Brot, Brötchen
bloß; Blöße; entblößt	Brühe; brühen	Brühl (feuchter Platz)
bloß (nur)	Brünnell [bräunlich, schwarzbraun]	brünnett [bräunlich, schwarzbraun]
blühen; Blüte	Brunkf (der Hirsch, von brummen)	Brunkf (der Hirsch, von brummen)
Bluse		
Blutegel; blutrünstig		

Brunft, brünftig (von brennen)	Charakter; Charakteristik	Daube = Seitenbrett am Fäß
Buchsbaum	Charité [Krankenhaus]	Daumen; Däumling
Büchse	Charlotte	Daune
Buckel; buck(e)lig	Chauffeur	Daus
Büfett [Geschirrschrank]	Chaussee [Kunststraße, Steinstraße]	dawider
Büffel	Chef, Chefs [Vorsteher, Leiter; Ober...; Chefarzt = leitender Arzt, Oberarzt]	Debatte [Verhandlung, Besprechung, Erörterung]
Bug; Bugspriet; bug-sieren	Chemie	decem [zehn], vgl. Dezember, Dezimeter
bügeln; Bügeleisen	Cherub	defekt [schadhaft]; der Defekt [Schaden, Fehler]
Büh(e)l (Hügel)	Cheviot	Defensive [Verteidigung]
buhlen	Chiffre [Biffer, Geheimchrift, Kennwort]	Definition [Begriffsbestimmung]; definitiv [endgültig]
Bühne	Chirurg [Wundarzt]	Defizit das [Fehlbetrag, Verlust, Zubuße]
Büfett [Strauß; Duft; Blume]	Chlor	dehnen; Ausdehnung
Bund; Bündel, bündig; Bundschuh	Cholera	Deich [Damm]
bunt; funterbunt	Chor, Chöre; Choral; Chorist	Deitsel
Bureau, Büro [Schreibstube, Amts-, Geschäfts-, Dienstzimmer, Dienststelle; Vorstand; Bureauzeit = Geschäfts-, Dienstzeit]	Christ; Christentum	deklinieren [beugen]
Bürgermeister	Chronik; Chronologie	Delikatesse [Feinkost; Bartgefühl]
Bussard	Clown [Spannmacher]	Delphin
Buße; büßen	Coupon [Abschnitt, Zinschein]	Delta
Büste [Bildsäule, Standbild]	Cousin [Vetter], Cousine [Väse, Vetterin]	Demant u. Diamant
<b>C</b> , vgl. auch <b>R</b> , <b>Sch</b> und <b>Z</b>	Creme [Sahne], creme-farben [mattgelb]	Demokratie
Café das [Kaffeehaus]	<b>D</b>	Demonstration [Rundgebung, Drohung, Beweis]
Cello; Cellist	Dachs, Dachse	Demut; demütig
Chaiselongue [Langstuhl, Liege-, Ruhe-sofa]	Damast	dengeln
Champagner [Schaumwein]	Dambrett, -spiel, -stein	Denkmal
Champignon [Edelpilz]	Damhirsch, -wild	dennoch
Chaos [Urwelt, Urnebel, Urmasse; Durcheinander]; chaotisch	dämmern; Dämme-	Departement [Bezirk]
	Dämon [prung]	Depesche [Drahtnachricht, Drahtung, Funkspruch]
	Dampf, Dampfer	Deputation [Abordnung; Ausschuß; Schuldeputation =
	Darleh(e)n	
	dasselbe, beselben	
	Dativ	
	Datum [Tag, Zeitpunkt]	

Schulamt; Schulaus-	Dienst; zu Diensten	Disziplin [Bucht, Ord-
schuß; Behörde]	Dienstag; Dienstags	nung; Fach]
derart, dergestalt, der-	(vom altgerm. Gott	dividieren; Dividend
mähn, derzeit	Tiu)	Divisor
des, dessen; desfalls,	dies, dieses; diesjährig,	Doch der
deshalb, desgleichen,	diesmal, diesseit(s);	Dock das
desungeachtet, des-	ohnedies, überdies	Dogge die
wegen	Diet(e)rich der	Dogma, Dogmen
desertieren [fahnen-	Differenz [Unter-	[Glaubensfaz, Kir-
flüchtig werden], De-	schied]; Differential-	chenlehre; Grund-
ferteur [Überläufer,	rechnung	faz]; dogmatisch
Fahnenflüchtiger]	Diktat; diktionieren	Dohle
Desinfektion [Ent-	Dilemma	Dohne
seuchung]	Dilettant	Doktor, Doktoren
Despot [Gewalt-	Diphtheritis	Dokument [Urkunde,
herrscher]	Diphthong [Doppel-	Beweisstück, Rechts-
deucht, deuchte und	laut]	brief]
dünkt, düntke	Diplom; Diplomat	Dolch
deuten; Bedeutung;	direkt [unmittelbar]	Dolde
deutlich	dirigieren; Dirigent,	Dollar
deutsch; das Deutsche	Direktor, Directo-	Dolman
Reich; er lernt,	rin, Directrice	Dolmetsch(er)
schreibt, spricht	Diskant [Ober-, Hoch-	Dom
Deutsch (das Deut-	stimme]	Domäne [Staatsgut]
sche)	diskret [verschwiegen,	Donnerstag; Don-
Devise [Wahlspruch,	zartfühlend, schö-	nerstags
Lösung; Auslands-	nend, taktvoll]	Dorothea, Dorothee
wechsel]	Diskussion [Bespre-	Dose
Dezember	hung, Ausprache,	Dosis [Gabe, Menge]
Dezimalmaß	Redekampf usw.]	Dotter
Dezimeter	Dispens [Befreiung,	Dozent; dozierend
Diagonale	Erlaß]; dispensieren	Dragoner
Diakon; Diakonisse u.	disponieren [verfügen,	Dräht
Diakonissin	ordnen, einteilen,	Drama; dramatisch
Dialekt [Mundart]	gliedern; Disposi-	drängen; Drangsal
Dialog [Zwiegespräch]	tion = Gliederung,	dräuen (drohen)
Diarrhöe [Durchfall]	Anordnung, Plan;	drecheln; Drechsler
Diamant u. Demant	Anlage, Empfäng-	drehen
Diät [Ernährung, Ver-	lichkeit, Eigenart.	dreißig
pflegung, Kranken-	Z. O. auf Warte-	dreist; Dreistigkeit
kost, schmale Kost	geld, im einstweili-	dressieren [abrichten]
usw.]	gen Ruhestand]	Drill(l)ich
did; durch did und	Dissident [Freidenker,	Drittel u. Drittel; zu
dünn	Außenkirchler]	dritt; dritt(e)halb
dickfellig	Dissonanz [Mißklang,	Drogerie; Drogist
Dicht	Unstimmigkeit]	[Drogenhandlung,
Diebstahl	Distichon	Drogenhändler]

Orohne	ehern	Elefant
dröhnen; Gedröhnen	eichen; Eichamt	Elektrizität
drollig	Eidam, Eidame	Element
Oromedar	Eidechse	Elen, Elentier
Oromete	eigen; zu eigen geben,	Elend; elendiglich
Oroschte	ist mein eigen;	Elve [Schüler]
druden	Eigentum, eigen-	elf
Drüse	tümlich	Elfenbein
ducken; Dückmäuser	eigens; eigentlich	Elisabeth
Duell [Zweitkampf]	Eiland, Eilande	Ell(en)bogen
Duett [Zwiegelsgang]	eilends; eilig	Ellipse
Duft; duftig	einander; an-, auf-, aus-, mit-, zuein- ander; Aluseinan- derfolge	Elsäß das; Elsässer
Dukaten	einäschern	Eltern
Düne	Eindringling	Elysium
Dünkel	einer; der eine, die einen; unsereiner;	Emai; emaillieren
Duplikat [Doppel, Abschrift, zweite Ausfertigung]	in einem fort; der Einer	Emil, Emilie
durchgehends	einfädeln	empfangen; empfing
Dusche; duschen; du- dusch(e)st. (duscht); Duschbad	eingangs, im Ein- gang(e)	empfehlen; empfiehlst;
Duzend	Eingeweide	empfahl, empfohlen
duzen; Duzbruder	einhellig	empfinden; empfand
Dynamit	einige, einiges	empor; empöten
Dynastie [Geschlecht, Haus, Fürsten- geschlecht, Stamm]	einrahmen	emsig
<b>G</b>		
Ebbe	ein; eins sein, wer- den; eins versetzen;	Ende; endlich; end- gültig; zu Ende brin- gen; Endzweck
ebenbürtig	eins ins andere;	engagieren [anstellen, mieten; sich ein- lassen, festlegen, bin- den]; Engagement
Ebenholz	unsereins; die Eins	[Stellung, Verpflicht- ung]
Eberesche	Einschiefsel	Enklave [Einschluß- land, Einschließsel, Splitter, Insel]
Eberhard	Einsiedler	entbehren
Echo [Widerhall]	Einwand; einwandfrei	entblößen
echt	einzel, einzelne; ein- zelnes, im einzel- nen, ins einzeln(ss)e;	Ente, Enterich
Ede; edig; Viered	der einzelne; Ein- zelheit	Entgelt; entgelten; un- entgeltlich
Edikt [Erlaß]	Eiter der	entfehllich
Edith	Etel; etlig	entzwei
Efeu	Elliptik [Erdbahn, Sonnenbahn]	Enzyklopädie [Nach- schlagewerk; Ge- samtwissenschaft]
egal [gleich]	Elastizität [Spann- kraft, Federkraft, Biegsamkeit usw.]	Epidemie [Volkskrank- heit, Seuche, Massen- krankheit]
Egel; Blutegel		Epigramm
Egge		
Ehe; ehelich		
ehe; eher, ehemalig, ehemals, ehemalig, ehestens, des ehesten		

Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch	Marenzeichen, Marke]	Fakultät fallen; fällt, fiel fällig
Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschubsel]	Etikette [Sitte, Hofsitte, feiner Brauch]	falls; allenfalls, jedenfalls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s u. besten-, schlimmstenfalls
Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]	etliche, etliches etwas anderes, Gutes	Falte; falten, fältig
Epos; episch	Ethymologie [Wortforschung, -erklärung, -deutung]	Fah; falzen
erbosen; erbost	Euter das	Familie
Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh	Evangelium	fangen; fingst, fing
Ergebnis	Examen [Prüfung]	Farnkraut
ergiebig	Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]	Farre (junger Stier)
ergöhen	Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]	Färse (junge Kuh)
Erkenntnis	exerzieren [üb'en]	Fasan
Erker	Exil [Verbannung]	Fascismus, Faschismus
erliesten; erlieste, erliest; erkör, erkoren	Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]	vom Wahrzeichen der ital. Faschisten, dem Beil mit Rutenbündel der röm. Littoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
erkledlich	Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]	faseln; Faseli, faselig
Erlaß, Erlasse	expröh	Fah, Fässer
erläutern	Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sud, „Seele“, Hauptinhalt, Kern]	fassen; du fassest u. faßt
Ernte	Exzellenz	Fastnacht; Fasttag
erquiden		faul; Fäulnis, faulenzen
erschrecken; erschrat, erschrocken		Fauft; Fäustel das (Hammer der Bergleute)
erspriechlich		Faxen
erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse		fechten; fichtst, ficht
erwägen		Fee
erwähnen		Fehde; befehden
erwidern; Erwiderung		fehl; fehlgeh(e)n, -schießen, -treten, er trat fehl; ohne Fehl feilhalten; er hält feil
Eiche .		feind sein, werden feist
Eskadron, Schwadron		Feld; feldein und feldaus, querfeldein; Feldscher(er); Feldwebel
Espe; Epenlaub		Felleisen [Reisesack, französ. = valise]
essen; du issest u. ißt, du äfest; essbar		
Essenz [Wesen; Duft; Auszug]		
Effig		
Eritrich		
Etage [Stockwert, Stock]		
Ethik; ethisch [sittlich]		
Etikett das [Namenschild, Aufschrift,		

Ferne (Freigericht)	Firn der	Flöz; Flözgebirge
Ferge (Fährmann)	Firnis; firnissen; du firnissest u. firnißt;	Fluch; fluchen
Ferien [Freizeit]	gefirnißt	Flucht; flüchtig
Ferse (am Fuß)	First (des Daches)	Flug; flugs; flügge
fertig; eifertig, fried- fertig	Fiskus [Staatsklasse; fiskalisch = Staats-, Reichs-]	Flughafen, Flugpost, Flugzeug
Feste; Festung	Fittich	Flur der; Hausflur
Feuilleton [Unterhal- tungsteil; Plauder- rei, Klussatz]	fix [stetig, fest; schnell, behend]	Flur die; Feldflur
Fibel	Firstern [Sonne]	Fluß, Flüsse; flüssig
Fiber die (Faser)	Flachs; flächse(r)n	flüstern; Gesflüster
fidel [lustig]	Fladern	Flut; fluten
Fieber das; fiebertrank	Fladen	Fohlen u. Füllen
Fiedel; fiedeln	Flagge; flaggen	Föhrenwind
Figur; figürlich	flämisch	Föhre (Kiefer)
Film der, Mehrz. die Filme [Laufbild], filmen [aufnehmen],	Flanell	Folge; in der Folge;
Filmstelle	Flanke; flankieren	Folge leisten; in- folge, zufolge; in- folgedessen, demzu- folge
Filter; filtrieren	[um-, einfassen, seit- lich decken, über- flügeln]	folgendes; im folgen- den; folgendermaßen
Filz	Flaum; Flaumfeder, flaumweich	Folter
Finanzen [Vermögen, Gelder, Vermögens- lage, Staatswirt- schaft, Staatshaus- halt. Finanzminis- terium = Schätz- amt; finanziell = wirtschaftlich, ge- schäftlich, Geld . . ., Rassen . . .; die fi- nanzielle Seite = Kostenfrage]	Flaus und Flausch	Fond [Hintergrund]
finden; findig, Find- ling; Fund	Flechte (Sehne)	Fonds der [Geld- vorrat]
Finsternis	flechten; flichtst, flicht	Fontäne [Spring- brunnen]
Firlefanz	Fledermaus	fordern
firm [fest, sicher, be- schlagen]	Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung
Firma, die Firmen [Geschäftsname, Un- terschrift]	flehen; flehentlich	Fort das [Werk, Feste]
Firmament [Himmels- gewölbe]	flektieren; Flexion	fortan; in einem fort
firmen, firmeln, Fir- mung, Firmierung [ath. Einlegung]	[beugen; Biegung, Beugung]	Fracht
	Flieder	fragen; fragst, fragte; in Frage kommen
	Fliese die (Steinplatte)	Fragment [Bruchstück, Rest]
	Fließ das (Bach)	Fraktur [deutsche Druckschrift]
	fliesten	Frank (französische Münze)
	Fliesspapier	Franse; gefranst
	flink	Fregatte
	Flitterstaat	frei; im Freien
	Flocke; flockig	Freischärler
	Floh	Fresto, Fresken
	Flor	fressen; du frishest u. frisht; du frahest
	Floskel	Frevel; freventlich
	Flosse die	
	Floß das; flößen	
	Flöte	
	Flotte; Flottille	

Friedhof; einfriedigen (einhegen)	G	Geest die
Fried-rich	gaffen	Gefahr; gefährden
Fries der	gähnen	Gefährt das
Frieseln die	Gala; galant	Gefährte der
Frikassee	Galeere	Gefäß, Gefäße
frisieren; Friseur [Haarkünstler, -pfleger. Schild: Haar- und Bart- pflege]; Frisur [Haartracht]	Galerie	geflissentlich
Frist	Galgen	Gehalt das (Besol- bung)
frivol; Frivolität [fre- velhaft; Frevel]	Galopp	Gehalt der (Inhalt, Wert)
fröhlich; frohlocken	galvanisch	Gehege
Fron die; Frondienst, Fronfeste, Fron- leichnam; fronen,	Gamasche	geheim; insgeheim
frönen	gang und gäbe	geh(e)n; gingst, ging
Front	gängeln; Gängelband	geheuer
frühestens; zum, mit dem frühesten; in der Frühe	Gans; Gänserich	Gehilfe
Frühling; Frühstück	ganz; im ganzen, im großen ganzen; ein	Gehöft
Fuder	Ganze; gänzlich	Geisel der (Vürge)
Fug; mit Fug und Recht; fügen, füg- lich, gefügig	gar; ganz und gar	Geiz die; Geißblatt
fühlen; Fühlung, fühl- los	Garantie; garantieren [Gewähr, verbürgen]	Geizel die (Peitsche)
füllen; Füllsel	Garde; Gardist	Geiz; geizig
Füllen u. Fohlen	Garderobe	Gelände
Fundament [Grund- lage, -mauer]	Gardine	Geländer
fünfzehn, fünfzig	gären; gor u. gärte	Gelee das
fürbaß	Garnison	gelegentlich
fürließ u. vorließ	Garnitur	Geleise, Gleis; ent- gleisen
Fürst; Fürstentum	garstig	gellen; es gellt
Furt	Gas das, Gase	gelten; gelt?
Fürwitz u. Vorwitz	Gasse, Gäßchen	Gelübde
Füsiliere [Schüsse]	Gastmahl; Gastwirt	gemäß
Fuß, Füße; fußen; zu Fuß(e) geh(e)n; fuß- hoch; Fußtapfe	Gaze die [Schleierstoff]	Gemahl, Gemahlin
Futteral [Hülle, Be- zug, Scheide, Behäl- ter, Schachtel]	Gazelle	Gemälde
	Gebäck	gemäß; demgemäß, zeitgemäß
	gebaren; Gebärde	Gemein(d)e
	gebären; gebiert, ge- bar, geboren	Gemse; Gembsbock
	Gebäude	Gemüt; gemütlich
	geben; gibst, gibt, gib (§ 17, 1 b)	Gendarm, Gendarmen [Landjäger]
	gebieten; Gebot	Genealogie [Stamm- baum, Stammbaum- forschung]
	Gebirge	genehmigen
	Gebiß	General
	Gebresten das	Generation [Geschlecht, Menschenalter]
	Gebühr; gebührend	Genetiv, Genitiv
	Geburt; gebürtig	Genie, Genies; genial
	Ged	
	Gedek	
	gedeihen; gediebst, ge- diehen; gedeihlich	

genießen; genoß, ge-	Getränk	Globus, Globusse u.
nossen	Gefreide	Globen
Genosse u. Genoß	Gevatter	glühen; Glut
genug; Genüge	gewahr werden	Glyzerin das [Ölsüß]
Genuß der, Genüsse	Gewährt die; gewähren	Gneis
Geographie, -metrie	Gewahrsam	Göpel der
Georgine	Gewährsmann	Gosse
Gepäck; Handgepäck	Gewand; Gewandhaus	Gote; gotisch
Ger der (Wurfspeiß)	gewandt; Gewandtheit	gottlob! Gott sei Dank
gerade; fünf gerade	gewärtig	Gouverneur [Statt-
sein lassen; gerade-	Geweht das	halter]
zu, geradeswegs	Geweih	Grabmal, Grabscheit
Gerät	Gewinn; Gewinst	Grad; hochgradig
geraten; es gerät, ge-	gewiß; Gewißheit	Graf, Gräfin
riet; aufs Gerate-	gewöhnen; gewöhnlich,	Gram; grämen; gram-
wohl	Gewohnheit, ge-	sein
gerben; Gerber	wohnt (ich bin es ge-	Gramm das
Gerhard; Gertrud	wohnt), gewöhnt (ich	Grammatik [Sprach-
gering; nicht im ge-	bin daran gewöhnt)	lehre]
ringsten	Gewürz	Granate
Gerte; Reitgerte	Giebel	Granit
geruhen	Gier; gierig	Gras; grasig
gesamt; Gesamtheit	gießen; goß, gegossen;	gräßlich
Gesandter	Gießer, Guß	Grat, Rückgrat
Geschäft	Gilde; Schützengilde	Gräte; Fischgräte
geschehen; es geschieht,	Gips	gratulieren [beglüd-
geschah; Geschichte	Giraffe	wünschen, ich gra-
gescheit	Girlande [Gewinde,	tulierte = meinen
Geschmeide	Stangengewinde]	herzl. Glückwünsch!)
Geschmeiß	Gischt	grau; gräulich
Geschwader	Gitarre	Graus; grausen,
geschwind	Glacéhandschuß	grausig
Geschwulst	[Glanz]	Graveur [Kupfer-
Geschwür	Glas, Gläser	stecher, Stecher,
Gesims	gleich und gleich; des-,	Stempelschneider]
Gesinde; Gesindel	meines-, ohnegleichen;	Greis, Greisin
Gespenn das	gleichermaßen,	Grenadier
Gespennst	-weise; gleichwohl	Grenze; begrenzt
Gespinst	gleichschenk(e)lig,	Grete, Gretchen
Gestade	-wink(e)lig	Greuel; greulich
Gestalt; dergestalt	gleisnerisch	Griesgram; gries-
Geständnis	gleißen (glänzen)	grämig
Gestänge das	gleiten; glitt, geglitten	Grieß der
Geste, Gesten (Gebär- den, Miene, Hand- bewegung)	Gletscher	Grimasse
gestern; gestrig	Gliedmaßen; glied- weise	Grimm; grimmig
Gestrüpp	Glimmer	grob; Grobian
	glimpflich	Gros das (zwölf Dukend)

groß, am größten; groß und klein; im großen; größtenteils	Haft	Hazardspiel [Glücks-spiel]
Grotte	Hag; Hagebutte, Hagede, hagebüchen, hanebüchen	Hase, Häschchen
Grum(me)t	Häher	Haspe; haspeln
grün; im Grünen;	Hahn, Hahn(en)schrei	hassen; du hastest u. hast; Häß, häßlich;
Grünspan	Hai, Haifisch	gehässig
Grund; zu Grunde u.	Hain	Hast; hastig
zugrunde geh(e)n,	Haken; häkeln	hätscheln
legen, richten	-halben; meinet-, euret-, allenthalben	Haupt, Häupter; zu Häupten; Häuptling
grunzen	-halber; beispiels-, krankheits-, ehren-	Haus; zu, von, nach Hause; haushalten,
Gruppe; gruppieren	halber	er hält haus; hausieren; Haustrat,
Grus (Schuit); Koh-lengrus	halbpart [um die Hälfte, zu gleichen Teilen]	Hausgerät, häuslich
gruseln	Halster	Hebel
Gruß; grüßen	hallo!	Hechel
gucken; Guckästen	Hals; halsstarrig	Hecke
Guillotine [Fallbeil]	halten; hältst, hielt	Heberich
gültig	Halunke	Hedwig
Gummi	hämisch	Heer; Heerbann, Heerstraße
Gunst; zu Gunsten u.	Hamster	Hefe
zugunsten	Hand; zur Hand sein, überhand, vorderhand; ab-, vor-, zu-handen; allerhand, kurzer Hand und kurzerhand; hand-haben; aus-, be-, einhändig	Heft
Günter (§ 7 Anm. 2)	hangen; hingst, hing, gehangen	hegen; Heger; Gehege
Guß, Gölle	hängen; hängtest, gehängt	Hehl; kein Hehl machen; verhehlen; Hehler
Gustav	Hans; hänseln	hehr (heilig, erhaben)
gut; zugute halten, kommen; in Güte; Gutes und Böses; gutheißen	Hantel die oder der (Turngerät)	Heide der; Heidenwolt
Guttapercha	hantieren; Hantierung	Heide die; Heideland
Gymnasium; Gymnastik [Turnen, Turnkunst, Leibesübungen]	hapern	heikel, heiklig
	Härke	heilen; Heiland; heilig, Heiligtum; heilos
	Harlekin	Heimat; Heimweh
	Harmonie	Heirat
	Harnisch	heiser
	Harpune	heiß, am heißesten
	hartnäckig	heissen; hieß, geheißen
	Harz; harzig	heizen
		Hektor; Hektoliter
		Helene
		Hellebarde; Hellebardier
		Hellene der (Grieche)
		Hemd
		hemmen; Hemmnis

henken; Henkel, Henter	hohl; Höhle, höhlen	Idee
Henne	Hohn; höhnen; hohn- lachen; hohnsprechen	idiotisch [schwach- sinnig]
her; herwärts, herab, herein, herum usw.	Höker (Händler), Hö- kerin	Idyll das, Idylle die
Heraldik	hold; holdselig	Igel
Herberge	holen; abholen	Illumination [Beleuch- tung, Festbeleuch- tung, Freudenfeuer]
Herbst	holla!	Illustration [Ab- bildung, Bildschmied, Veranschaulichung, Beispiel, Beleg]
Herd	Hölle; höllisch	Iltis, Iltisse
Herde	holpern; holp(e)rig	Imbiß
Hering	Holunder	Imperativ [Befehls- form, Pflichtgebot]
Hermann	Honig	Imperfekt(um)
Hermelin	Horizont	impfen
Herold	Hornis u. Hornisse	inbrünstig
Herr; herrlich; herr- schen; du hertsch(e)st, herrscht; Herrschaft	Hortensie	indes, indessen
Herz; herzig; herzlich	Hosianna	Indikativ [Wirklich- keitsform]
Hertzog	Hospital; Hospiz	Individuum, Indivi- duen; individuell
Heu; Heuschober	Hotel [Gasthaus, Gast- hof]	Industrie; industriell
heucheln; Heuchler	hübsch	Infanterie
Heuer die; heuern	Hüfte	Inflation [Aufblähung der Zahlungsmittel]
heulen; Geheul	Hügel; hüg(e)lig	Ingeneur
heute; heutig; heutzu- tage	Huhn, Hühner	Ingwer
Hexe	hüllen; Hülle, Hülse	Inhalt
hierauf; hierher	Hüne; Hünengrab	Inland
Hifthorn	hüpfen	Inlett das
Hilfe	Hürde	Innung
Himbeere	hurra!	Inquisition [Glaub- bens-, Rehgericht]
hin; hinaus, hinein	Husar	Insasse
Hindin (Hirschkuh)	Hut der	insbesondere; in- sonderheit
hinsichtlich	Hut die (Schuh, Obhut)	Insekt [Kerbeltier]
Hippodrom [Pferde- rennbahn]	Hyäne	ingesheim; insgesamt
Hirse	Hyazinthe	Inspektor
hissen (die Flagge); du hissest u. hißt	Hydrant [Wasserhahn, -zuleitung]	Instanz [Stelle, zu- ständige Amtsstelle, Behörde, Gericht, Dienstweg]
Historie; historisch	Hymne	Instinkt
Hoboe; Hoboijst	Hyperbel	
hoch und niedrig; aufs höchste, höchstens;	Hypotenuse [gegen- überlieg. Seite]	
Höhe	Hypothek [Grund- schuld, Schuldbrief]	
Höker (Bude)	Hypothese [Annahme, Voraussetzung, Denthilfsmittel]	
Hof; höfisch, höflich		
Hoffart; hoffärtig		
hoffentlich		
Hoheit		
Hohepriester	I (i)	
	ideal; das Ideal; Idealismus	

Institut [Instalt, Einrichtung]	Galousie [Rolladen]	Kamerad
Instruktion [Weisung, Befehl]	Januar (Jänner, Hartung)	Ramille
Instrument	jäten	Ramin
Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]	Jauche	Rammacher (§14 Anm.)
Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]	jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich	Rämpe
Interesse; interessant	jemand; jemand anders, jemand Fremdes	Kampf; Kämpfer
Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]	jenseit(s)	Kämpfer
intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]	jezo, jetzt; jezig	Kanal, Kanäle
Invalide	Jockei	Kandidat
Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]	Jod das	Kaninchchen
inwendig	johlen	Kannibale
inwiefern, inwieweit	Joppe die	Kanon; kanonisch
irden; irdisch	joyial [gemütlich, heiter]	Kanone; Kanonier
irrational	Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren	Kantine
irregulär [unregelmäßig]	Juli	Kanton, Kantone
Irrtum; irrtümlich	jung und alt; jüngst	Kantor, Kantoren
Isgrim	Jungfer	Kantschu
Islam	Juni	Kanzel
Israelit	Justiz	Kanzlei; Kanzler
Isthmus	Jute die	Kap das
Italiener; italienisch	Juwel; Juwelier	Kapelle
<b>K (j)</b>		
jach, jäh(e)	K, vgl. auch <b>C</b>	Kapitän
Jacht [Schiff]	Kabale [Ränke, böser Anschlag]	Kaplan
Jagd; jagdbar	Kabel das	Kapsel
jählings	Kabeljau der	Kapuze; Kapuziner
jahraus, jahrein; jahrelang; jährig, jährlich; Jahrzehnt	Kabine; Kabinett	Karabiner
Jakob	Kadett	Karaffe
	Kaffee der	Karat; karätig
	Käfig	Karawane
	kahl	Karbonade
	Kahn; Kahnfahrt	Kardinal
	Kai der (Ufer, Uferstrafe)	Karfreitag; Karwoche
	Kaiser	Karikatur [Zerrbild]; karikieren
	Kajüte	Karmesin, Karmin
	Kaktus, Kakteen	Karneval
	Kalender	Karoline
	Kaliber	Karre die u. Karren
	Kalif	der; karren; Kärrner
	Kamel	Kartätsche (Geschöß)
		Karte
		Kartoffel
		Karton

Karussell	kenntlich; Kenntnis	Klima; klimatisch
Karzer	kentern	Klinik; klinisch
Käfe	keuchen; Keuch husten	Kloß
Käfematte	Keule	Kloß, Klöße
Käferne	keusch	Kloster
Käsimir	Kiebitz	Klub
Käjino	Kiefer der	Knäuel
Käpar	Kiefer die (Baum)	Knicks; knicken, Knick
Kasse; Kassette; Käf sier(er)	Kiel; kielholen	Knie; kne(e)n
Käfferrolle	Kieme	Knirschen; du
Kastanie	Kien; Kienspan	knirsch(e)st (knirsch)
Käste die; Kästengeist	Kies; Kiesel	Knittel; f. Knüttel
Kästeien	kiesen f. erkiesen	Knoblauch
Kästtell; Kästellan	Kilogramm, -meter	Knorpel; knorp(e)lig
Katakombe	Kino [Lichtspiel]	Knospe, Knöspchen
Katalog [Verzeichnis]	Kirmes u. Kirmesse	Knüppel
Katarakt [Wasserfall, Stromschnelle]	Kissen; Kopfkissen	Knüttel; Knüttelverse; Knittel
Katarrh; katarthalisch	Kiste, Kistchen	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammen gesetzten Fremdwörtern (§ 26), z. B. Koeffizient, koordiniert, Kosinus; Kolleg, Kollege, Kollegium, Kollette [Samm lung], Kolportage [Wanderhandel, Wander-, Reisevertrieb], Kolporteur [Wanderhändler, Buchreisender, Her umträger], kolportieren [herumtragen, verbreiten, in Umlauf setzen]; Kombination, Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kom mers [Festabend, Festkneipe, Bier abend], Kommissar, Kommission [Aus schuß], Kommune [Gemeinde], Kom parativ, Komplement [Ergänzung],
Kataster [Grundbuch]	Kladröd	
Katastrophe [Zusammenbruch, Unheil, Untergang, Verderben, Schichalschlag]	Kläffen; Kläffer	
Katechet; Katechismus	Klafter	
Katharina	Klaps	
Katheder [Pult, Lehr stuhl, Lehrersitz]	klar; im klaren sein, ins klare kommen	
Kathedrale [Dom, Hauptkirche]	Klara, Klärchen	
Kathete [anliegende Seite]	Klarinette	
Katholik; katholisch; Katholizismus	Klasse; Klassiker, klassisch	
Kattun	Klausur	
Kauderwelsch	Klausel; verklausulieren	
Kauffahrteischiff	Klavier	
Kautions [Haftsumme, Bürgschaft]	Klecks; klecken	
Kauthäuf	Klee	
Kavalier; Kavallerie; Kavallerist	Klei der; Kleiboden	
Kaviar	Kleid; Kleidamt	
Kehle	Kleie die	
kehren; Kehrlicht	klein; von klein auf; im kleinen; bis ins kleinste	
Keiler (Eber)	Kleinod, Kleinode u. Kleinodien	
Keller; Kellner	Klempter	
	Klerus [Geistlichkeit, Priesterhaft]; Klerikal [kirchlich, pries terlich, geistlich]	

Kompliment [Gruß],	Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]	Kommis [Angestellter]
Komplott, komponieren [vertonen],	Kobalt (Mineral)	Kommibrot [Soldatenbrot]
Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Komppromiß [Bugeständnis], Konditor, Kondit [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung], Konfession [Bekenntnis], Konfirmation [Einsegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Berwürfnis, Zwiespalt, Reibung, Kampf], konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entsprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform], konkav [hohl, vertieft, hohlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konstituum, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aufsicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender A., konzent.	Kommode [Truhe, Lade, Kastenschrank]	
Kommunismus	Komödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspieler]	Kompagnon [Teilhaber, Gesellschafter]
Kompanie u. Compagnie (§ 26)	Kompasse	Kompaß [Windrose], Kompaße
Kontisch [kegelförmig]	Konfett [kegelförmig]	Konrad
Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]	Kontur [Umriß], Konturen	Kontur
Konzentration	Kontrolle	Konzentration
Kopfüber	Koran	Kopfüber
Koralle	Korporal	Koralle
Koran	Korporation [Körperschaft, Grossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersonlichkeit]	Koran
Korporal	Korps (§ 26)	Korporal
Korporation [Körperschaft, Grossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersonlichkeit]	[Körper, Truppenkörper, Heeresabteilung; Verbindung; Bande; Corpsgeist = Standesgefühl, -bewußtsein, Gemeinschaftsgefühl, -sinn]	Körper
Korps (§ 26)	Korridor [Flur, Gang]	Korridor
Korsett [Mieder, Schnürleinchen]	Korvette	Korsett
Kosak	Kosak	Kosak

Kosmopolit [Weltbürger, Allerweltsbürger]; kosmopolisch	Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]	Küräz; Kürassier
Kossat, Kossäte	Kristall	Kürbis; Kürbisse
Kostüm [Tracht, Kleid, Gewand]	Kritik; kritisch	küren; Kürturnen
Kot; Kotig	Krokodil	Kurfürst; Kurwürde
Kotelett [Rippchen; Badenhart]	Kröte	Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
Köter (Hund)	Krüde	Kurier, Kuriere
Krabbe die (Krebs)	Krümme, Krümchen	kurios [seltsam, sonderlich]
Krächen	Krüppel	Kurrente [Schülergesang, Singschüler]
Kraft, z. B. meines Amtes	Kruste	Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
Krähe; krähen	Kreuzifix [Kreuz, Kreuzbild]	Kurs, Kurse; Kursus
Kram; Krämer	Kubikmaß; kubisch	[Bahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Börsenpreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vorträge]
Kram(me)tsvogel	[Körper-, Raum-; körperlich]; Kubimeter = Festmeter	Küschner
Kran	Küchlein	Kurt
Kranich	Kuduck	Kurve [Biegung, Bogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]
Kranz; kränzen	Kufe; Küfer	kurz; in, seit, vor kurzem, aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
Krater	Kugel; kug(e)lig	Kuß; küsself; du küsstest u. küsst
Krauseminze	Kühl	Küste; Meeresküste
Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlipps]	Kulisse [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K. = im geheimen]	Küster; Kustos
Krebs	Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipelpunkt, Mittagshöhe]	Kutschche
kreidenzen [darreichen, einschenken]	Kult(us); kultivieren; Kultur	Kutter
Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]	Kum(me)t	Kuvett [Gedek u. Briefumschlag], Kuvette
Kreis; kreisen; Kreisel	Kundschaft	Kux (Bergwerksanteil)
kreischen; du kreischest (kreicht)	Kuno	
Krempe; krempen	Kunst; Kunststück	
Krepp	Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; Kurgast = Badegast, Gast, Fremder; Kurort = Bad, Heilstatt; Kurtaxe = Bädersteuer, Fremdensteuer; kuriieren [heilen]	

Q

Laboratorium [Ver-	sich hindurchwinden, hin und her segeln]	Lehre; Zurechtwei-
suchraum; Arbeits-		sung, Tadel, Abfuhr]
raum, Anstalt]		Lektüre [Lesen, Lese-
Laßsal		stoff, Bücher, Werk]
Labyrinth [Wirral,	Leben; mein Leben	Lenz
Gewirr, Durchein-	lang u. mein lebe-	Leopard
ander]	lang; mein Lebtag;	Leopold
Lachs, Lachse	bei Lebzeiten; lebens-	Lechte (Vogel)
Laßt; lacdieren	lang; Lebehoch	lesen; las
laden; läßt, lädt	lechzen	leßt; am, zum leßten;
Lafette	ledig; lediglich	zu guter Leßt
lahm; lähmen	Lee (Gegenteil von	leugnen
Lahn (Metalldraht)	Luw); leewärts	Leumund; verleumden
Laib (Brot)	leer; leeren	Leutnant
Laich; laichen	Legat das [Vermäch-	leutselig
Laie	nis]	Levante
Laikai	Legende	Levit, Leviten
Lake; Salzlake	Legitim [gesetzlich, ge-	Le-roje
Laken; Bettlaken	sehmäßig, berechtigt,	Lexikon, Lexika
Land; Landgericht;	erbberechtigt, ange-	liberal
Landsknecht	stammt, ehelich]; Le-	Lichtbild (Laufbild,
lang; seit langem, des	gitimation [Beglau-	Stehbild)
längerer, zum läng-	bigung, Befugnis,	Lichtmeß u. Lichtmesse
sten; tage-, jahre-	Beurkundung, Nach-	Lid; Augenlid
lang	weis, Vollmacht]	Liebe; zuliebe
Lang(e)weile; lang-	Leh(e)n; belehnen	Lied; Liederbuch
weilig	Lehm	liederlich
längs (entlang)	lehnen; Lehne	liefern; Lieferant
längst (seit langer Zeit)	lehren; Lehrer; Ge-	Likör
langwierig	lehrter	Lilie
Lanze; Lanzette	Leib; bei Leibesleben;	Limonade
läppisch	beileibe nicht	Lindwurm
Lärche (Baum)	Leichhorn	Linie; lin(i)ieren;
Lärm; lärm'en	Leiche; Leichnam	Lineal
Larve; entlarven	Leid; ein Leid(s) tun;	links; von, nach links
laß; läßig	zuleide	Linse
lassen; du läßest u. läßt	leid sein, tun, werden	Lira (ital. Geld, Mehrz.
Laßt; läßtig	leidig; leidlich	Lire)
Lattich	Leier; leiern	lispehn
Lauch	leihen; leihst, leich; Lei-	Litanie [Bittgebet,
Lauge	hau	Fürbitte, Bittgesang;
laut; läuten	Leinwand; Linnen	Geslage, Gerede, Er-
lauter; läutern	leiten; Geleit(e); Leiter	guß; das alte Lied]
Lava	Lektion [Lehr-, Unter-	Liter das
Lavendel	richtsstunde, Lehr-	Literatur; literarisch
lavieren [schwanken,	probe; Lernstück,	Lithographie [Stein-
zaudern, hinhalten,	Stück, Abschnitt;	druck]
		Liturgie

Lühe	Lug; lügen	Mal; Masse, Merkmal, Muttermal
Livree [Dienetracht, Kleidung; Dienstkleidung]	lügen (spähen); Luke	Mal; das erste Mal u. das erstmal, zum zweiten Male u. zum zweitenmal; ein anderes Mal u. ein andermal, mehrere Male u. mehrmals; zweimal, jedesmal, auf einmal, ein für allemal
Lizentiat; Abt. Lic.	Lüse	malen; gemalt; Maler
Lob; loblich; lobhudeln	Lupe	Malz
lodern	Lust; lustern	Mameluck
Logarithmus	Luw (Windseite des Schiffes); luwärts	Mammut
Loge	Luxus	man
Logik; logisch	Lymphé	manche; mancherlei; manchmal
Logis; logieren	lynchen	Mandel die
Lohe; lohen; lichterloh	Lyra; Lyrik; lyrisch	Manege [Reitbahn, Bahn]
Lohgerber	Lyzeum [Mädchen-överschule]	Manier [Art u. Weise, Wesen, Gewohnheit, Angewöhnung, Eingewöhnung, Eigenart, Schreibart; Gewandtheit, Unart; Künsten, Mäzen; Benehmen, Gebaren, Auftreten = Umgangsformen, Schliff, guter Ton]
Lohn; lohnen; löhnen	<b>M</b>	manierlich [artig, gesittet, wohlerzogen, fein, nett, höflich, von guter Lebensart, schicklich]
Lokal das [Örtlichkeit, Ort, Raum, Zimmer, Gastzimmer, Gasthof, Wirtschaft, Schankstätte; Gartenlokal = Gastgarten, Wirtschaft mit Garten; Vereinslokal = Vereinszimmer, -haus, -raum usw.]	Maat der	mannigfach; mannigfaltig
Lokomobile; Locomotive [Dampfmaschine, Dampfwagen]	Macht; mächtig	Manöver; manövriren
Lorbeer	Magazin	Manschette
Lord, Lords	Magd, Mägdelein	Mantel der
Los; lösen; Lösung	Magistrat [Rat, Stadtbehörde]	Manuskript [Handschrift, Niederschrift, Schriftsatz, Schrift-
los; lösen; löslich	Magnet	
löschen; du lös(e)st (löscht), erlöschen; das Licht erlischt	mähen; Mäher;	
Lot; loten; lotrecht, löten; -lötig	Mahd die, Mähder	
Lothar	Mahl; Mahlzeit	
Lotse	mahlen; Mühle	
Lotterbube; lotterig	Mahlshäck (vgl. Gemahl)	
Lotterie	Mähne	
loyal [ehrlich, gesetzmäßig, treu, aufrichtig, offen]; Loyalität	mahnend; Mahnung	
Luchs	Mähre (Pferd)	
Lüde	Mai; die Maien	
Ludolf; Ludwig	Maid (Mädchen)	
	Mais	
	Maische; maischen	
	Majestät; majestatisch	
	Major	
	Majoran u. Meiran	
	Majorat	
	majoren [mündig u. großjährig]	
	Makel; makellos;	
	mäkeln	
	Makkaroni die	
	Maller u. Mäkler	
	Makulatur [Altpapier, Fehldruck, Abfall, Ausschuss, Schund]	

stück, Urschrift; Beitrag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Sachvorlage]	Medaille [Denkmünze, Preismünze, Festmünze]; Medaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]	Metapher [Bild, übertragener, bildlicher Ausdruck, Gleichnis]; metaphorisch [uneigentlich, bildlich, im übertragenen Sinne]
Mär(e), Märchen	Medizin	Metaphysik [Wesenlehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenswelt]
Margarete, Grete	Meer	Meteor das [Sternschnuppe, Feuerkugel]; Meteorologie [Wetterkunde]
Margarine	Meerrettich	Meter das
Marine	Mehl; mehlig	Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vorgehen; Plan; Absicht; Ordnung]
Marketender	mehr; mehrere	Metropole [Hauptstadt]
Martise [Sonnendach, Wetter-, Schuhdachvorhang]	Meier; Meierhof	Mettwurst
Marquis; Marquise	Meile; meilenweit	Metzger
Mark; marschieren	Meiller	Meuchelmord; meuchlings
Marschall; Marstall	Meineid	Meute; Meuterei
Martha	Meiran u. Majoran	Mieder das
martialisch [kriegerisch, kriegsmäig, stramm]	Meise	Miene (Gesichtsausdruck)
Märtyrer	Meifel der; meifeln	Miete; mieten, Mieter
März	meist; meistens; die	Migräne [einseitiger Kopfschmerz]
Marzipan	meisten, das meiste	Mikroskop
Maschine	Melancholie	mild; mildtätig
Masern	Melange [Mischung, gemischt]	Militär; militärisch
Maste; Maskerade	Melodie [Weise]	Miliz [Volksheer, Bürgerwehr]
Mastulinum [männliches Geschlecht]	Melone	Milliarde; Millionär
Maz; mit, ohne Maßen, über die Maßen; dermaßen, gewisser-, bekanntermassen	Meltau (§ 18)	Milz
Masse; massiv	Memoiren die [Erinnerungen, Denkwürdigkeiten]	Mime [Schauspieler]; Mimit
massieren; Massage	Menagerie [Tierpark, Tierbude]	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Mästlieb	mengen; Mengsel	Mine (unterirdischer Gang); minieren
Mast der; Mastbaum	Mennig	Mineral [Gestein]
Mast die	Menuett	
Materie; Material; materiell	Mergel der	
Mathematik	Meridian [Mittagskreis]	
Mathilde	merken; Vermerk	
Matraße	Mesner (nicht zu Messe gehörig)	
Matrose	Messe; Meßbuch	
Matthäus; Matthias	messen; du missest u. mißt; du mahest	
Maus, Mäuse	Messing	
Maufe; mausern	Met	
Maut die (Zoll)	Metall	
Mechanik; mechanisch	Metamorphose [Entwicklung, Verwandlung, Umbildung]	
medern		

Minister	mögen; mag, möchte,	Moschee
minoren [minder-jährig]	gemocht	Most; Mostrich
Minute	möglich; sein möglichstes, alles mögliche	Motiv [Beweggrund, Triebfeder, Grund, Ursache, Antrieb;
Minze; Pfefferminze	tun; möglichenfalls,	Lockmittel; Zweck;
mischen; du misch(e)st	möglicherweise	Leitgedanke, Gegenstand, Vorwurf;
(mischt)	Mohammedaner	Stück, Stelle; Bildstoff]
Mispel	Mohn; Mohnblume	Möwe
miß; mißbrauchen;	Mohr der; Mohrenland	Muff der u. Mufse die
mißhandeln; mißhellig, mißlich; Mißmut; Mißton usw.	Möhre; Mohrrübe	Mühe; mühen; mühsam, Mühsal, mühselig
missen; du missest u. mißt	mokieren	Mühme
Missetat; Missetäter	Mole die (Hafendamm)	multiplizieren; Multiplikand
Mission; Missionar u. Missionär	Moment der [Augenblick]	Mund; mündlich
Mittag; des Mittags; mittags, heute mittag	Monarch; Monarchie	Mündel; mündig
mittels	Monat	Munition
mitternachts	Mönch	Münster das
Mittfasten	Mond; mondsüchtig	Münze (Geld)
Mittwoch; Mittwochs	Monolog [Selbstgespräch]	mürbe; Mürbbraten
Möbel [Hausrat]; möblieren [ausstatten]	monoton [eintönig, einsilbig, langweilig]	Mus; Gemüse
Mode [Brauch, Sitte, Ge pflogenheit, Geschmac, Tagesgeschmac; Kleidung, Tracht, Fuß. In Mode kommen = in Brauch, in Aufnahme kommen]	Montag; Montags	Muse; Museum
Modell [Musterstück, Probestück, Vorbild, Entwurf; Form, Abguß]; modellieren [modellen]	Montage	Museimann
modeln	Monteur [Werktreiber, Werkführer, Einrichter]; montieren [au stellen, einrichten, einbauen, aufbauen]	musizieren; Musitant
Moder; moderig	Moor das (Moorland)	Muskat
modern [zeitgemäß, neuzeitlich, neu, heutig, jetztig, im neuesten Geschmac; zeitgenössisch; Ge genwarts..., Tages..., Augenblicks...]	Moos, Moose; bemoost	Muskel; muskulös
	Mops, Möpse	Muskete (Büchse, Gewehr)
	Moral	Mühe; müdig
	Moraft	Musselin
	Morchel	müssen; du mußt, mußtest
	Morgen der; des Morgens; morgens, heute morgen	Mut; mutig; zu Mute u. zumute sein; mutmaßen
	morgen (am folgenden Tage)	Myrrhe
	Moritz	Myrte
	morsch	Mystik; mysteriös [geheimnisvoll]
	Mörtel	Mythe; Mythologie [Sage, Götter-, Helden sage]
	Mosaik [Einlage, eingelegetes Bildwerk, Einlagearbeit]	

**N**

Nabe (am Nabe)  
nachäffen  
nachahmen  
Nachbar, Nachbarn  
Nachen  
nachgiebig  
Nachhut  
Nachlaß; Nachlässigkeit  
Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag  
nachrichtig  
Nacht; des Nachts; nachts, heute nacht  
Nachteil; nachteilig  
Nachtrag  
nachend, nacht  
nagen; Nagetier  
nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern  
nähen; Naht, Näherin u. Näherin; Nähmaschine  
nähren; Nahrung  
naiv [natürlich, einfältig, unbefangen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungestümt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität  
Name; namens (mit Namen u. im Namen); namentlich  
nämlich; der nämliche  
Naphtha  
Narr; Narretei, narrisch, der narrisch(s)te  
Narzisse  
naschen; du nasch(e)st (nascht)  
nafeweis; Nashorn

näß; Nässe  
Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]  
Natur; natürlich  
Nebel; neb(e)lig  
Nebenbuhler  
Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ  
Neger  
nehmen; nimmst, :nahm  
Nehrung (Landzunge)  
Nektar  
Nerv; nervig; nervös neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues  
Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]  
nicht; zunichte machen; mitnichten  
nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts  
Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts  
nieder; niedrig  
niedlich  
Niednagel (Neidnagel)  
niemand; niemand anders, niemand Fremdes  
Niere  
niesen; Nieswurz  
Nießbrauch; Nutznießer  
Niete  
nieten; niet- und na- gelfest  
nitgend(s)-nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.  
Nische  
Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel,

Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Diese, Stufe) bringen]

Nix, Nixe  
Nomade  
Nominativ  
Nord; nordwärts  
nörgeln (nergeln)  
Norm; normal  
Not; in Not, in Nöten sein; not sein, tun, werden; vonnöten sein; notdürftig  
Notar; notariell  
Note; Notensystem  
nötig; nötigenfalls  
Notiz [Anmerkung, Bemerkung]  
notwendig; notwendigerweise  
Novelle  
November  
Numero; numerierten;  
Nummer  
Nuß, Nüsse  
Nüster  
nutz(e), nütze; zunutze machen; zu Nuß und Frümmen; Nutznießer  
Nymphe

**O**

Oase  
Obacht; in Obacht  
Obelist  
oberflächlich  
Oberst, Obersten  
Objekt; objektiv  
Oblate [Klebebild, Abreißbild, Abendmahlbrot]  
obligat [Pflicht . . . , verpflichtet, unver-

meldlich, erforderlich; obligatorisch [Swangs . . . , bindend, verbindlich]	= Augentäuschung; Seh-, Gesichts- . . . ]	Oskar
Obrigkeit	optimistisch [zukunfts-freudig, hoffnungsvoll]	Ouvertüre [Eröffnung, Vorspiel]
obstur [dunkel, unbekannt]	Orakel	oval [eitund]
Obst	Orange [Pomeranze, Apfelsine]	Oxyd; oxydieren
obwohl	Orang-Utan	Ozean
Ochs u. Ochse	Orchester [Musit, die Musiker, Musithühne, Musikempore]	Ozon
Oder	ordentlich	<b>P</b>
Öde; Einöde	Order u. Ordre [Befehl]	Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paarweise; ein Paar Schuhe
Odem	ordinär [gewöhnlich]	paar ein (einige); ein paar Leute; ein paarmal
offenbar; öffentlich	Ordonnaunce [Befehl, Meldereiter, Mel-dung]	Pack; paden
offiziell [amtlich, beglaubigt, feierlichst, von der Behörde ausgehend]; offiziös [halbamtlich, von der Behörde veranlaßt]	Organ das [Werkzeug]	Pädagog [Erzieher, Lehrer, Schulmann, Erziehungswissen-schaftler]; Pädagogik [Erziehungswissenschaft]
Offizier	Orgel; Organist	Paket [Päckchen, Bünd, Ballen, Rolle]
oft; des öfter(e)n	Orient [Morgenland, Ostwelt]	Palast
Oheim u. Ohm	Original [Urbild; Ursprache, -schrift, -handschrift, Vor-lage; einzigartiger, eigentümlicher, eigenartiger Mensch, Sonderling]	Paleotot [Überzieher, Mantel]
Ohm (Maß); ohmweise	originell [eigenartig, ursprünglich, einzig-artig; eigen, neu, schöpferisch, ur-wüchsig, selbstständig, angeboren, echt, na-türlich]	Palette [Farben-scheibe]
ohne; ohnedies; ohne weiteres; Ohnmacht	Orkan der [Sturm]	Palisade [Pfahlwerk]
Ohr; Ohrring	Ort, Orte, Örter; hö-heren Ort(e)s; aller-orten	Pallasch [Schwert]
Öhr; Nadelöhr	Orthodoxie [Stren-ggläubigkeit, altkirch-liche Richtung]	Pamphlet das [Schmäh-schrift, Flugschrift]
Ökonom [Landwirt, Wirtschaftslehrer, Wirtschaftler]	Orthographie [Recht-schreibung]	Panier [Banner]
Oktave	Öse	Pantheismus
Oktober		Pantoffel
okulieren [impfen, ver-edeln]		Panzer
ökumenisch [allgemein]		Papagei
Ökzident [Abendland, Westen]		Papier
Öl; ölig		Papst; päpstlich
Olive		Parabel
Omnibus, Omnibusse		Parade
Operation		Paradies
Opposition [Wider-spruch, Gegenpartei]		Paragraph [Abschnitt, Abteilung]
Optik [Lichtlehre]; op-tisch [zur Lichtlehre . . . , für das Auge, optische Täuschung]		

parallel [gleichlaufend]; Parallelogramm	Passion [Leiden, Leidensgeschichte, Leidenschaft]	haus, Verpflegungsanstalt]
Parasit [Schmarotzer]	Passiv(um) [Leideform]	Pensionär [Ruhestandsbeamter, Beamter i. R.; Rostgänger]
Parfüm [Duft, Duftträger]	Pastell [Farbstift. P.-Malerei = Farbstift, Trockenmalerei]	pensionieren [in den Ruhestand versetzen, verabschieden]
Parität [Gleichberechtigung]	Pastete	Perfum, Pensa u. Pensen [Aufgabe, Arbeit, Abschnitt]
Park	Pastor, Pastoren	Pergament
Parkett das [Boden; Sperrholz, 1. Platz usw.]	Pate, Taufpate	Periode
Parlament [Landtag, Reichstag, Kammer, Volksvertretung]	Patent; patentieren	Peripherie [Umkreis, Umfang, Außenstadt]
Parochie [Kirchspiel, Pfarrei]	Pathos das; pathetisch	Perpendikel [Pendel]
Parodie [Spottgedicht, scherzhafte Nachahmung]; parodieren [nachspötteln, scherhaft umdichten]	Patient [Kranker]	perplex [bestürzt]
Partei; parteilich	Patriarch [Erzvater, Urvater]	Person; persönlich
Parterre das [Erdgeschöß, Hochparterre = Hoch-Erdgeschoß; Saalplatz]	Patriot [Vaterlandsfreund, vaterländisch Gesinnter]	Perspektive
Partie [Teil, Abteilung, Anzahl, Strecke; Schriftstelle; Gruppe; Gesellschaft, Spiel, Ausflug, Reise, Fahrt, Wanderung; Heirat; Partiebezug = Massenbezug]	Patrizier	Perücke
Partikel [Teilchen, Redeteilchen]	Patrone	pessimistisch
Partizip(um)	Patrouille [Streifwache, Streifchar, Erfundung]	Pestilenz
Parzelle [Stück Land, Abschnitt, Baustelle, Grundstück, Gartenstück, Baufläche]	Pausbaden; pausbäig	Petersilie
Paß, Pässe	Pauschquantum [Pauschsumme]	Petroleum
Passage [Durchgang]; Passagier [Reisender, Fahrgäst]	Pause; pausieren [innehalten]	Pefshaft
	pausen (durchzeichnen); Pauspapier	Pfad
	Pavian	Pfahl; pfählen
	Pavillon [Zelt, Zeltdach, Feitzelz, Garthaus]	Pfalz; Pfalzgraf
	Pedal [Tretkurbel, Tretwerk]	Pfand, Pfänder
	Pedant; pedantisch	Pfanne; Pfannkuchen
	Pedell [Hausmeister, Hochschulbeamter]	Pfarre; Pfarrer
	Pelz	Pfau
	Pension [Ruhegehalt, Ruhestand, Witwengehalt; Rostgeld, Wohnung u. Kost; Fremdenheim, Gast-	Pfeffer; Pfefferminze
		pfeifen; Pfiff, pfiffig
		Pfeil; Pfeiler
		Pfennig
		Pferch; eimpferchen
		Pferd
		Pfingsten
		Pfirlich
		Pflanze
		Pflaster
		Pflaume
		Pflege

Pflicht; pflichtig;	Pilz	Politik; politisch
pflichtwidrig;	Pinie	Polizei; Polizist
Pflichttrell	Pinsel	Polyp
Pflock	Pionier	Polytechnikum
pflücken	pitschen; du pirscht(e)st (pirscht)	Pomade
pflügen; Pflugsschar	Pistole	Pomeranze
Pforte; Pförtner	Plaid der u. das	Pomp; pompös
Pfosten der	Plakat [Anschlag, Aus-	Pony, Ponys
Pfriem der	hang]	populär [volkstümlich]; Populärität
Pfropf(en); Pfropfreis	Plan, Pläne	Pore die; porös
Pfründe	Plane die; Planwagen	Portee der (Lauch)
Pfuhl der	Planet	Portemonnaie [Geld-
Pfuhl der u. das	Planimetrie [Flächen- lehre]	tasche]
Pfund; sechspfundig	plänkeln; Plänkler	Portier [Pförtner]
pfschen; du pfsch(e)st (pfscht); Pfscher	Plantage [Pflanzung]	Portion [Teil, Anteil]
Pfühe	plärren; Geplärr	Portrait [Bildnis]
Phänomen das [Er- scheinung]	Plastik; plastisch	Porzellan
Phantasie; Phantast	Platin	positiv
Pharisäer	plätten; Platteisen	Possen die
Philanthrop [Men- schenfreund]	Plattform	Possen der; possierlich
Philipp	Platz greifen, machen, nehmen	Postillon
Philister	Plombe	postnumerando [nach- träglich]
Philolog [Sprachge- lehrter, Sprachfor- scher]; Philosoph	plötzlich	Potenz
Phlegma; phlegmatisch	Plural(is) [Mehrzahl]	Potpourri [Sunter- bunt, Allerlei]
[Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit, kal- tes Blut, Gelassen- heit]	Plüscher	Pottasche; Pottfisch
Phonograph [Laut- schreiber; Sprech-, Singmaschine]	Plusquamperfekt(um)	pohtausend!
Phosphor	Pöbel	Prädikat; prädiktiv
Photographie [Licht- bildkunst; Lichtbild, Bild]	Poesie; Poet, Poetik; poetisch	Präfekt
Phrase [Redensart]	Pokal [Becher]	prägen; Prägstd
Physik; physisch	pökeln; Pökelfleisch	prahlen; Prahlerei
Pianoforte [Klavier]	Pol; Polarmeer	praktisch; praktizieren,
Pide (Spießhacke)	Police [Versicherungs- schein]	Praxis
Pickelhaube	Polier; Maurerpolier	Prälat
Pick(e)nck	polieren [schleifen, glät- ten, reiben, pußen]; Politur [Anstrich,	Prämie [Preis]
Pike (Spieß)	Glanz, Beize, Fir- nis, Glätte, Schliff;	prangen; Gepränge
Pilgrim, Pilgrime	Feinheit, äußerer Anstrich, feine Um- gangsformen, Le- bensart]	Pranke
	Poliklinik	pränumerando [im voraus]
		Präparand; präparie- ren [vorbereiten, zu- bereiten]
		Präposition [Verhält- niswort]
		Präsens [Gegenwart]

präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]	Profit [Gewinn]	Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.]; publizieren [veröffentlichen]
Präsident prassen; du prassest u. prahst; Praffer	Programm [Vortragsfolge, Musikfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]	Pudding
Präteritum	Projekt [Plan]	Puder
Präzision [Genauigkeit]	Prokurrist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]	Puls, Pulse; Puls-Pult das [schlag] Pulver; pulverisieren
Predigt	Prolog [Vorspruch, Einleitung]	Pumpernickel
Preis; preisen; pries Preiselbeere (Preihel-) preisgeben; er gab preis	prompt [so:s:t, stra:s; schlagfertig]	Punkt; pünktlich
Presbyter pressen; du pressest u. preßt	Propeller	Punsch
Priester	Prophet; prophezeien	Pupille
Primel	Proportion [Verhältnis]	Puppe, Püppchen
Primzahl [Grundzahl]	Propst, Propste	purzeln
Prinz, Prinzessin	Prosa; prosaisch	Pute, Puter; Putzhahn
Prinzip [Grundzäh, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.]; prinzipiell [grund-sätzlich]	Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]	Puh
Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]	protegieren [fördern, beschützen]; Protektor [Ehrenvorständiger, Schirmherr]	Pyramide
Prise [Seebeute]	Protest; Protestant	Q
Prisma, Prismen	Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]	Quackelei; Quacksalber
Pritsche	Proviant [Vorrat]	Quader, Quadern;
privat; privatim	Provinz; provinziell	Quaderstein
Probe; probieren	Prozent [vom Hundert = v. H.]	Quadrant; Quadrat
Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Aufz]; problematisch	Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]	quaken
Produkt [Erzeugnis]; produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen]; Produzent [Erzeuger, Hersteller]	Prozession [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]	Quäker
Professor	prüfen; Prüfung	Qual; quälen
Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]	Prügel; prügeln	qualifizieren [bezeichnen, tauglich machen]; qualifiziert [geeignet]; Qualität [Güte, Eigenschaft]
	Prunk; Prunksucht	Qualm; qualmen
	Psalm, Psalmen	Quantität [Menge, Masse, Größe]
	Pseudonym [Deckname]	Quart
	Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]	Quartal [Vierteljahr]
		Quartett [Vierspiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]
		Quartier [Wohnung, Unterkunft]
		Quarz
		Quaife
		Quede
		Quetschilber

Quehle u. Zwehle (Tisch-, Handtuch)	räsonieren	recht sein, haben, tun; zurechtmachen, zu- rechtfestellen
Quelle	Rasse; Menschenrasse	rechts; von, nach rechts
quer; querfeldein	raffen; Rasttag	rechtwink(e)lig
quetschen; du	Rat; Rathaus; Stadt- rat; zu Rate ziehen, um Rat fragen	Redakteur [Schrift- leiter]; Redaktion [Schriftleitung]
quieten; quietshen;	Rate die; ratenweise	reden; Redner, Rede- rei; redselig; Rede- steh(e)n
du quietsh(e)st	raten; räfft, rät, riet; räthlich, ratsam;	Reede, Reeder, Ree- teell [dereit]
(quietsh)	Rätsel	Referendar
Quirl	Ration [Teil, Anteil, Menge, Bedarf]	Reformation
quitt [wett, fertig, los u. ledig]; Quittung [Bescheinigung]	Ratte	Regal [Bücherbrett]
Quitte	Raub; Räuber	Regie; Regisseur [Spielleitung, Spiel- leiter]
Quote [Anteil, Bruch- teil, Teilbetrag, Be- trag]	Rauchwaren; Rauch- wert (Pelzwerk)	regieren; Regierung
Quotient [Ergebnis, Bruch]	Räude; räudig	Regiment
<b>R</b>		
Rabatt der [Abzug]	rauh; Rauheit	Register; Registratur
Rabatte die [Beet]	Raum; räumen	Reglement
Rabbiner	raunen; zuraunen	regnierisch, regnicht
rächen; rachfützig	Raupe, Räupchen	Regreß [Rückgriff, Rück- anspruch; Erzählan- spruch]; regreßpflichtig
Rad; rädern	räuspern	regulär [regelmäßig]
radebrechen	Raute	Reh; Rehböck
Rädelsführer	Reagensglas das [Prüfglas]	Reigen u. Reihen
radieren; Rasur	reagieren [rückwirken, gegenwirken]	Reihe; reihen
Radieschen	Reaktion [Rückschlag, Rückwirkung, Ge- genwirkung, Gegen- strömung, Rück- schritt]	Reiher
radikal	real; Realität	rein; im reinen sein; ins reine bringen, kommen, schreiben
Radio [Rundfunk]	Rebe; Rebhuhn	Reis der; Reisbrei
Radius, Radian [Halbmesser]	Rebell [Aufständli- scher]; Rebellion	Reis das; Pflropfreis
Rahe (Segelstange)	[Aufstand]	reisen
Rahm (Sahne)	Rechen der	Reisig das
Rahmen; einrahmen	technen; Rechenbuch, Rechenstunde	Reisigen die; Reislauf
Rain (Aldergrenze)	Recht; mit Recht, ohne	Reißbrett; Reißzeug
Randglosse	Recht; im Recht(e)	reißen; gerissen
Rang	sein; Recht finden, sprechen; ein Recht	Reiz; reizen, gereizt
Ranke, Ranken	haben; von Rechts	rekeln
Ränkeschmied	wegen; zu Recht be- stehen; es ist Rech- tens	reklamieren [fordern, Einspruch erheben]

Rekonvaleszent [Ge- nesender]	Revolution [Umsturz, Umschwung, Um- wälzung]	Romanze; romantisch
Rekrut	Revolver	Röntgenstrahlen
Rektor, Rektoren	Rezensent [Beurteiler]	Rose, Röschen, Röslein
relativ [verhältnis- mäßig, entsprechend, bedingt, bezüglich, je nach Umständen]	Rezept [ärztliche Vor- schrift]	Rosine
Relief [Hochbild]	Rhabarber	Rosmarin
Religion; religiös	Rhapsode; Rhapsodie	Rok, Rosse; Röhlein; Rößhaar
Reliquie [Überbleibsel, Rest; Heiligtum, Andenken]	Rhetorik; rhetorisch	Rost; rosten; verrostet
Renette (Apfelsorte)	Rheumatismus	Rost; rösten; Bratrost
Renntier das	Rhinozeros	rot; Röte; röten; die Röteln; rötllich
Rentier, Rentner	Rhombus	Rotorschiff (Flettner)
Reparation [Wieder- herstellung]	Rhythmus; rhythmisch	Rotte; zusammenrotten
Reparatur [Ausbesse- rung]	Ride (Rehgeiß)	Rouleau, Rouleaus [Vorhang]
Reptil [Kriechtier]	Ried; Riedgras	Routine [Fertigkeit, Übung]
Republik [Freistaat, Volksstaat]	Riege; Turnriege	Rubrik [Spalte, Vor- schrift]
Reserve [Rückhalt, Vorbehalt usw.]	Ries das (Papier)	Rüdgrat; Rückhalt;
Residenz [Wohnort, Hauptstadt, Fürsten- stadt, -sitz]	Riese, Riesin	Rückkehr, Rückunft;
Resonanz	Riesling (Rebenart)	Rücklauf; rücklings;
Respekt [Achtung, Hochachtung, Ehr- furcht]	Riesler der (Fladen)	in, mit Rücksicht auf
Ressort [Verwaltungsbereich, -kreis]	rigolen [tief umgra- ben]; Rigolpflug	Rüde der (Hund)
Restaurant [Wirts- haus, Gaststube, Weinhaus, Bier- haus, Einkehr]	rings; ringsum	Rudel
Resultat [Ergebnis]	Rinsal	Rudolf
Rettich	Rippe	Rüge; rügen
Reuse; Fischreuse	Risiko [Gefahr, Wag- nis, gefährliches Un- ternehmen; Verlust- fall]; riskieren [wa- gen]	Ruhe; ruhen; ruhig
reutzen, ausreutzen	Rispe	Ruhm; rühmen
Revier [Bezirk, Be- reich, Umtreis]	Riß, Risse	Rühr (Krantheit)
Revision [Besichtigung, Prüfung]; Revisor	Ritt; rittlings	rühren; rührig
	Rival [Nebenbühler]	Ruine
	Roastbeef [Rostbraten]	Rum (Getränk)
	Robbe (Seehund)	Rumpf; rumpfen
	Robe [Staatskleid, Kleid]	Rundfunk
	röcheln	rundherum
	Roden; Spinnroden	Rune; Runenschrift
	Rogen; Fischrogen	Runzel; runz(e)lig
	Roggen; Roggennmehl	Rüpel
	roh; Roheit	Ruß; rüßig
	Rohr, Rohre; Röhricht	Rüssel
	Röhre, Röhren; röhren	Rüste; zur Rüste geh(e)n
		Rüster die (Baum)
		Rute; Angelrute
		rütteln

G	
Saal, Säle	Schabernack
Saat; säen	Schablone [Muster, Form, Herkommen]
Sabbat	Schächer
Säbel	schade, jammerschade sein; schade, daß
sacht (sanft)	Schädel
Sack; Sädel	Schaden; Schaden nehmen, tun; zu
Safran	Schaden kommen;
Sage	schädlich; schadlos
Säge, sägen	Schaf; Schaffell
Sahne	Schaff das (Gefäß)
Saite; Darmsaite	Schaffner
Sakrament	Schafott [Gerüst, Blutgerüst]
Sakristei	Schaft; schäften
Salat	Schakal
Salbader; salbadern	Schäker; schäkern
Salbe; salben	schal
Salbei	Schal der [Umschlage- tuch]
Saline	Schale; schälen
Salmiak; Salpeter	Schalt; schalkhaft
Salon der	Schall; schallen, schallt
Salve; Ehrensalve	Schalmei
Salz	Schalotte (Zwiebelatt)
Same	schalten; ein-, aus- schalten
sammeln; Sammlung	Schalter
Sam(me)t	Schaluppe
Samstag; Samstags	Scham; schamhaft
samt; sämtlich	Schande; schändlich; zu Schanden u. zu-
Sandale [Sohle]	Schanden machen
sanft; Sänfte	Schank; Schankwirt
Sankt; St. Paulus	Schanze
Saphir	Schar; scharen; Heer- scharen; scharenweise
Sardelle; Sardine	Scharade
Sarg; Sarkophag	Scharbod, Skorbut
Satan; satanisch	Schären die (Klippen)
Satire die; satirisch	sharf; Schärfe;
satt; füttigen; fätham	schärfen
Satz, Säze	Scharlach
Sauce, jetzt auch Soße [Tunke]	Scharlatan
Säugetier; Säugling	Scharmüzel
Säule	
säumen; saumelig	
Säure	
saufen; in Saus und Braus	
schaben; schäbig	
	Scharnier [Band, Angel, Krämpe, Haspe]
	Schärpe
	Sharpie [Wundfäden, Dopfleinen]
	schatten
	Scharte
	Scharwache; Schar- werk
	schattig; schattieren
	Schätz; schätzen
	Schau; zur Schau stellen
	Schaum; schäumen
	Sched der (Zahlschein)
	Schede; schedig
	scheel; scheelsüchtig
	Scheide; scheiden; Halbscheid
	Scheit; Grab-, Holz- scheit
	Scheitel; scheiteln
	scheitern
	Schellack
	Schellfisch
	Schelm
	scheitern; schilf, schalt
	Schema; schematisch
	Schemel
	Schenk; Schenke
	schenken; Geschenk
	Scherbe
	Schere; scheren, schor
	Scherlein
	Scherge der
	Scherz; scherhaft
	scheuchen
	Scheuer u. Scheune
	scheuern
	Scheusal
	scheußlich
	Schiebkarte(n) (vgl. Karre); Schieblade
	Schiedsrichter
	Schiefer
	schielen; schielt
	Schiene; Schienbein

Schierling	schluchzen	Schnurre; schnurig
schießen; schoß	schlüpfriß; Schlupfwinkel	schnurstracks
Schiffahrt (§ 14 Anm.)	schürfen	Schöffe
Schikane [Schabernack, Schurigelei, Bosheit, Schererlei, Tücke, Finten, Kniffe]	Schlüß; schlüssig	Schokolade
Schild der (Schußwaffe), Schilde	Schlüssel	schonen; Schonung
Schild das, Schilder	Schmach; schmähen;	Schoner (Schiff)
Schildkröte; Schildpatt	schmal; schmälen	Schöpfer; Geschöpf
Schimäre [Trug-, Wahnbild, Wahn, Hirngespinst, Irrsicht]	(lästern); schmälern	Schöps
Schirrmeister	Schmaltier	Schoß, des Schoßes,
Schirting	Schmalz	Schöße, Schößkind
Schisma [Kirchen-trennung]	schmarotzen	Schoß, des Schosses;
schlagen; Schlächter	Schmaus; schmausen	Schößling
Schlade; Schlägawurst	Schmeißfliege	Schote, Schötchen
Schlaf; schläfrig	Schmelz; schmelzen;	schräffieren [stricheln]
Schläfe die	schmelzt, geschmolzen	schräg
schlaff; erschlafft	Schmer; Schmerbauch	Schrank; Schranke;
schlagen; Schlägerei; Schlagwort	Schmied	ein-, beschränken
Schlamm; schlämnen	schmiegen; schmiegsam	Schrot, Schrote; schro-
Schlange; schlängeln	schmieren	ten; Schröter
schlecht; schlechter-dings; Schlechtigkeit	Schmöker	Schrubber
Schlegel der	schmoren	Schubkarre(n) (vgl.
Schlehe; Schlehorn	schmuggeln	Kare); Schublade
Schlei(e) (Fisch)	schmunzeln	Schuß; Schuhmacher
schleichen; Schleicherin	Schmuß; schmutzig	Schuld; zu Schulden
schlemmen; Schlem-merei	Schnack; schnacken;	u. zuschulden kom-
schlendern	Schnickschnack	men lassen
schleudern	Schne (Mücke)	schuld sein, haben,
schleunig	schnalzen	geben
Schleuse	Schnaps	Schultheiß; Dorf-
Schlick der	schnarchen	schulze
schließlich	Schnauze	Schur; Schaffschur
Schlittschuh	Schnee; schneien	schützen; Schüreisen
Schloß, Schlösser	Schneise (Durchhau im Walde)	schützen
Schloße, Schlossen	Schnellläufer (§ 14 Anm.)	Schurz; Schürze
Schlot; Schlotfeger	schneuzen	Schuster
Schlott(e)rig	Schnippchen; schnip-pisch	Schwad, Schwaden
	Schnihel; Schniher	Schwadron
	schnöde	Schwager; Schwäher
	Schnörkel	schwanen, es schwant mir
	schnüffeln; schnuppern	Schwang; im
	Schnur; schnüren	Schwang(e) sein
	Schnurrbart	Schwank, Schwänke
		Schwärte die; schwären; schwor
		Schwarte

Schwefel	Seite; aller-, meinerseits; seitens, bei Seite, väterlicherseits	Sicht; in Sicht kommen
schweißen; zusammen-schweißen		sichern
Schweinhund	Sekretär	Sieb; sieben
schwelen; Teer-schwelerei	Sekt (Schaumwein)	sieben; sieb(en)ter, ein Sieb(en)tel, sich(en)-zehn, sieb(en)zig
Schwemme; schwem-men	Sektierer	siech; hinsiechen; Sie-chenhaus; Siechtum
Schwengel	Sektion [Abteilung, Abschnitt, Gruppe, Gau, Zweig; Lehenöffnung]; Sektor [Plushchnitt; Berglie-derer]	sieden; gesotten
schwanken	Sekunde	Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
schwer; schwerfällig, schwermüdig	selbander; selbständig	Siegel; Siegellack
Schwert	selig; Seligkeit	Signal [Zeichen]; Signalement [Kennzeichen]
Schwibbogen	Sellerie	Silbe
Schwiegereltern, -sohn	Semester [Halbjahr]	Silhouette [Schattenbild]
Schwiele; schwielig	Semikolon [Strichpunkt]	Sims; Gesims
schwierig	senden; sandte, gesandt	Sinfonie u. Symphonie
Schwimmeister (§ 14 Anm.)	Senf	singen; singt, sang
schwind(e)lig	sengen; versengt	Singgrün (Immergrün)
schwören; schwur u. schwor	senken; versenkt;	Singular(is) [Einzahl]
schwül; Schwüle	Senkblei	sinken; sinkt, sank
Schwulst; schwulstig	Senne; Sennhütte	sinnig; sinnlich
Schwur, Schwüre	Sentenz, Sentenzen	Sintflut u. Sündflut
sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	[Weisheitspruch, Ausspruch, Satz, Denk-, Sinnpruch; Lehre, Gedanke]	Sippe; Sippschaft
See der (Landsee)	sentimental [empfindsam, rührsam, gefühlseelig usw.]	Sirene
See die (Meer)	September	Sirup
Seele; seelisch	Sergeant	Sittich (Papagei)
Segel	Service das [Geschirr]	sittig; sittlich; sittsam
Segen; segnen	Serviette [Mundtuch]	Situation [Lage]
sehen; sieht, sieht, sah, sieht!, siehe!	Servis der [Quartiergebeld, Wohnungs-, Ortszulage; Servis-kasse = Ortsklasse]	sitzen; du sahest, ge-sessen
Sehne; sehnig	Gessel	Skala
sehnern; sehnüchtig	sehaft	Skandal
seicht	Seuche; verseuchen	standalieren
Seide; seiden	seufzen; Seufzer	Stelett [Knochen-gerüst, Rahmen]
Seidel das	Sextant [Sechstelkreis]; Sextett	skeptisch [zweifelnd, un-gläubig, misstrauisch, küh, streng prüfend]
seihen	Sibylle	Skizze [Entwurf, Plan, Umriss, Andeutung; Handzeichnung; Ge-schichte]
Sell; Seiler		Slave; Sklaverei
Seim; seimig		
sein; jedem das Seine		
sein; ihr seid, seiet, sie seien		
seit; seitdem, seither		

Skorbut	Sparren; Sparr(en)-werk	Spirale [Schrauben-, Schlangenlinie, Windungen, Schneckenform, Uhrfeder]; spiralförmig
Skorpion	Spaß; spaßen; spaßest, spaßt	Spiritus, Sprit
Skrofel; skroföls	Spat; Feldspat	Spital; Spittel
Skulptur [Bildhauer-kunst, Bildwerk, Steinbild, Marmor-bild]	spät, spätestens	spitzfindig; Spitzname
Slawe (Slave)	Spaten	Splint der (weiches Holz unter der Rinde)
Smaragd	Spaß, Späßlein	Splitter
Sofa das	spazieren	sporadisch [vereinzelt, zerstreut]
Sohle; Fuß-, Talsohle	Speck; spicken	Sporn, Sporen; sporn-streichs
Sold; Söldner; Soldat	Spediteur [Frachter, Rollführer, Fuhr-herr, Versender]	spreizen; gespreizt
Sole (Salzwasser)	Speer	Sprengel
Söller	Spektakel	Sprengel; gesprengelt
Sonett	Spektrum [Lichtzer-legung, Lichtbild, Farbenbild, Sonnen-bild]	Sprichwort
Sonntag; Sonntags	spekulieren	sprießen
Sophie	Spende; spenden	Sprühe; sprühen
Sopran [Ober-, Hoch-stimme]	Spengler (Klemptner)	spröde; Sprödigkeit
Sortiment [Lager, Auswahl; Saß, Reihe, Folge; Buch-handlung; Einzel-verkauf]	Sperber; Sperling	Sproß; Sprößling; Sprosse
Sortimenter [Buch-händler]	Sperre; sperren	sprühen; Sprühregen
Souffleur [Vorsager]	Spesen die [Kosten, Untosten]	spucken (speien)
Souterrain [Keller-gechoß]	Spezerei [Gewürze]	Spuk (Gespensit); spu-ken
Souverän; Souverä-nität	speziell [besonders]	Spule; Spulwurm
sozial [Gemein-schafts..., Gesell-schafts..., soziale Frage = Arbeiter-frage]	Sphäre [Kreis, Himmels-, Sternen-, Wirkungs-, Macht-kreis]; Atmosphäre [Luft, Luft-, Dünstkreis, Luftschicht]; Umgebung, Einfluß]; Hemisphäre [Halbkugel]	spülen; Spüllicht
Sozietät [Gesellschaft]	Sphinx	Spund; spünden
spähen; Späher	Spiegel	Spur; spüren
Spalier [Gitter, Lat-tenwerk, Geländer; Ehrenreihe]	Spiel; spielen	sputzen
Span, Späne	Spieß; Spießruten	Staat, Staaten; staat-lich; Staatsrat; Hof-staat; Staat machen
spänen; Spanferkel	Spinat	stachlig, stachlicht
Spanne; spannen; Ein-spänner, zweispännig	Spind das (Schrant)	Stadt, Städte; städ-tisch, Stadtteil, Stadttor
sparen; spärlich; Spar-büchse	Spindel; spinnen; spinnt	Stafette [Eilbote, Meldereiter]
Spargel	Spion [Späher, Kund-schafter]; Spionage	Staffage [Ausstellung, Beiwert, Neben-werk, Füllsel, Be-lebung]
		Staffelei
		Stahl; stählern

Staken (Stange); Staket	Stereometrie [Körperlehre, Körperberechnung]; Stereoskop;	Straße
Stamm; stämmig	stereotyp [stehend, ständig, abgedroschen]; Stereotypie	Strategie [Heerführer, Feldherr, Führer]
Stand; Ständchen; Ständer	[Plattenguß, Plattenfäß]	sträuben
Standarte	Sterke (junge Kuh)	Strauß, Sträuße
standhalten, er hält stand; zustände kommen, imstande, außerstande sein, in- stand setzen	stetig	Strauß, Sträuße (Vogel)
Stanniol [Blattzinn]	sts	Streit; streiten
Star (Vogel u. Augen- krankheit)	Steven der	streitig u. strittig
stark; Stärke	Stich; im Stich(e)	streng; Strenge; sich anstrengen
Station [Halt, Halte- stelle]	lassen	Streu; streuen
statisch (widerspenstig)	stieben; stob	Striegel; striegeln
Statt, Stätte; Statt- halter; an Kindes Statt; statt, anstatt; stattlich	Stiefel	Strieme; striemig
stattfinden, es findet statt, stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zu- statthen kommen, von- statthen geh(e)n	Stiefeltern, -kinder	Strippe
Statue, Statuen [Standbild, Säule, Bildwerk]	Stiege	strittig u. streitig
Statuten [Säjungen]	Stieglitz	Stroh; Strohhut
Staub; Staubbesen (zum Abstäuben)	Stiel (Griff u. Stengel)	Strom;stromab, strom- auf; stromweise
stäupen; Staupbesen	Stier	Stromer
Steg; Stegreif (Steig- bügel)	Stil; Brief-, Baustil; stilistisch	Strophe
steh(e)n; steht	still; im stillen, in der Stille; stillschwei- gend	Strumpf, Strümpfe
stehlen; stiehlt, stahl	Stillleben (§ 14 Anm.)	struppig
Stein; steinig, steinicht; Steinmeß	Stipendium [Stiftung, Beihilfe, Unter- stützung]	Stüber; Nasenstüber
Stelze; Stelzfuß	stöbern; Gestöber	Stück der
stemmen; Stemmeisen	stöhnen; Gestöhne	Student; studieren
Stempel	stolpern; stolp(e)rig	Stuhl
Stengel	stolz; stolzieren	Stulpe; stülpen
Stenographie [Kurz- schrift]	Stöpsel	Stümper; stümpern
Stephan	Stör (Fisch)	Sturz; stürzen
	stören; Störenfried	Stute; Gestüt
	störrig; störrisch	Stühe; stühlen
	stoßen; stieß; stößig	Subjekt
	straß	Substantiv; Substanz
	Strafe; straffällig	subtrahieren; Subtra- hend; Subtraktion
	straff	Süd; südwärts
	Strahl; strahlen	südeln; Südelei
	strählen (lämmen)	Sühne; sühnen
	Strähne	Sülze u. Sülze
	Strang, Stränge; an-, absträngen	Sündflut u. Sintflut
	Strapaze	Superintendent [Oberpfarrer, Kreis- kirchenrat]
		Superlativ [Höchst- form, Steigerung]
		Suppe, Süppchen

suspendieren [entheben, beanstanden, unterdrücken, vertagen]	Taille [Mieder, Oberkleid, Brustkleid, Gürtel, Gürtelmaß]	Teig; Brotteig
füß; am fühesten; füßlich	tateln; Tatelwerk	Teil; zum Teil; zuteil werden; teilnehmen, er nimmt teil; Teilnahme; teilhaben, er hat teil; Teilhaber; teils; eines-, meines-, andern-, größtenteils
Symbol [Sinnbild]	Takt [Fein-, Bartgefühl, Lebensart, Zurückhaltung; Zeitmaß]; taktlos	Telegraph [Draht, Kabel]; Telegramm [Drahtung, Drahnachricht]
Symmetrie [Gleichmaß, Gegenordnung]	Taktik [Gefechtskunst, Führung, Verfahren, Klugheitsgründe]; taktisch	Telephon [Fernsprecher]
Sympathie [Wohlgefallen, Teilnahme, Zuneigung; Besprechen]	Tal; Talfahrt; talwärts	Temperatur [Wärme, Witterung; Stimmung]
Symphonie u. Sinfonie	Talar	Tempo [Zeitmaß]
Symptom [Anzeichen, Kennzeichen, Vorbote, Begleiterscheinung]; symptomatisch	Talent	Tendenz [Richtung, Strömung, Absicht, Ziel, Hang, Neigung, Anlage, Grundzug; Zweck..., z.B. Zweierroman]; tendenziös
Synagoge [Tempel]	Taler	Tenne
Syndikus [Rechtsvertretung, Rechtsbeirat]	Talg	Tenor [Hochstimme]
Synode [Kirchentag]	Talt (Mineral)	Teppich
Syntax [Satzbau, Satzform, Satzlehre]; syntaktisch	Land; ländeln	Termin [Zeitpunkt, Frei, Gerichtstag]
System; systematisch	Tang; Seetang	Terpentin
Szene [Auftritt; Bühne, Schauplatz; Bank; Anblick, Aussicht]	Tapete; Tapezier(er)	Terrain [Gelände, Grund und Boden, Bodenform, Platz, Gebiet, Raum]
	Tarif [Satz, Preistafel, Vertrag, Gebühr]	Terrasse [Stufe, Stufenbau, Treppe, Staffel]
	Tat; Täter, tätig, tatsächlich; betätigen	Terrine [Schüssel]
	Tau der; tauen; Tauwetter	Terzett [Dreigesang]
	Tau das; Schiffstau	teuer; Teuerung
	taub; taubstumm	teufen (einen Schacht)
	tauchen; Taucher	Theater; theatralisch
	taufen; Täufling	Thema [Gegenstand, Übersicht, Aufgabe, Stoff, Grundgedanke usw.]
	taugen; Taugenichts	
	tauschen; du täusch(e)st (tauscht)	
	täuschen; du täusch(e)st (tauscht); Täuschung	
	tausend; zweitausend; viele Tausende; ein Tausendstel	
	Tausend (Teufel) der; ei der Tausend!; pochtausend!	
	Taxe [Preis, Satz, Wert, Schätzung]	
	Technik; technisch	
	Tee	
	Teer; Teerschwelerei	
	Teich (Gewässer)	

Theodor; Theologie	Tracht; trächtig	Trotz; Trotz bieten;
Theorie; theoretisch	Tradition [Überlieferung]	aus, zum Trotz
Therese	träg; Trägheit	trotz; trotzdem
Thermometer das	tragisch; Tragödie	Troubadour
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]	Train; Trainsoldat	trüb; Trübsal, trübselig
Thron	Tran; tranicht, tranig	Trubel
Thunfisch	Träne	Truchseß
Thüringen	transitiv [zielend, Ziel...]	Trüffel
Thymian	Transparent [Leuchtbild]	Trug; trügen
Tiegel	transportieren [übertragen, befördern];	Truhe
Tier; tierisch	Transporteur [Winkelmaß]	Trümmer
Tiger	Trapez	Trumpf, Trümpele
Tinte	Traufe; träufern	Trupp der; Truppe die
Titel; betiteln	Treber die	Üchalo
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -krank, -müde; tödlich	treffen; trifft, traf	tüchtig
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, Ankleiden usw.]	Tresse	Tüde; tüdlich
tolerant [duldsam, weitherzig, versöhnlich]; Toleranz	treten; tritt, tritt, trat	Tuff; Tuffstein
Tolpatsch, Tölpel	treu; getreu	Tugend; tugendhaft
Ton, Töne; tönen, betonen; eintönig; hochtonig u. höchstníg	Triangel [Dreieck]	Tüll der (Gewebe)
Ton; tönen; Töpfer-ton	Tribüne [Bühne, Pult, Buschauerbühne]	Tülle die
Tor der; Torheit, töricht; betören	Tribut [Zoll, Abgabe]	Tümpel
Tor das; Stadttor	triefen, troff; triefaugig	Tumult [Lärm, Göttermel, Auflauf]
Torf; Torfstich	Trift die	tun, tuft, tut; tu(n)lich
Torpedo	triffig	Tünche; tünchen
Torte	Trigonometrie	Tunnel
Tortur [Folter, Qual]	Trikot, Trikots	tupfen; tupfeln
tosen	[Wirkwaren]	Tür
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer	Triumph [Siegesjubel, Siegesfeier]	Turm; Türmer
total [gänzlich, völlig]	trivial [gewöhnlich; platt]; Trivialität	turnen; Turnwart
Trab; traben	Troddel	Turnier
Trabant [Begleiter]	Trodel; trodeln	Tusche; tuschen; dutsch(e)st (tuscht)
	Trog, Tröge	Tüte
	Trommel; Trommler	Tüttel, Tüttelchen
	Trompete	Type [Letter, Buchstabe]; Typus [Gepräge, Stempel, Urbild, Bauart, Form, Aussehen]; typisch
	Tropen die; tropisch	[bezeichnend, echt, ausgesprochen usw.]
	Tropf	Typhus; typhös
	tropfen; tropfeln	Tyrann; tyrannisch
	Trotz; Trockenheit	[Unterdrücker, Zwingherr, Gewalt-herrischer]
	Trottoir [Bürgersteig]	

**U**

Überdruß; überdrüssig  
Überfluß; überflüssig  
überhandnehmen, es nimmt überhand  
überhaupt  
Überschuh; überschüssig  
überschwenglich  
überzwerch (überquer)  
üblich  
übrigens; im übrigen  
Uhr, Uhren  
Uhu  
Ulan  
umzingeln  
Unbedeutendheit  
Unbill; die Unbilden; unbillig  
unentgeltlich (ohne Entgelt)  
Unflat; unflatig  
ungebärdig  
ungefähr; von ungefähr  
Ungeheuer das  
ungeheut (ohne Scheu)  
ungegeschächt  
ungestalt(et)  
ungestüm  
Ungetüm  
Ungeziefer  
unglimpflich  
Ungunst (vgl. Kunst)  
ungut; nichts für ungut  
Uniform  
Universität  
Universum  
unklar; im unklaren sein  
unleugbar  
unparteisch  
unpaß; unpäßlich  
Unrat  
unrätslich; unratsam  
Unrecht; mit, zu Unrecht; im Unrecht sein, ein Unrecht be-

gehen; unrecht sein, haben; tun  
unredlich  
unsäglich  
unselig  
unstet  
untad(e)lig  
unterdes, unterdessen  
untertan; der Untertan  
unterwegs  
unverbrüchlich  
unverdientmaßen  
unverhohlen  
unversehens  
unversehrt  
unverzüglich  
unwert  
unwiderstehlich  
unwiederbringlich  
unwitsch  
unwittlich  
unwissentlich  
unzählig  
Ur [Auerochs]  
Urahm; uralt  
urbar  
Urfehde  
Urkunde; Urlaub  
Urteil; urteilen  
Utensilien [Geräte, Gegenstände, Ausstattung]

**B**

Vagabund [Landstreicher]  
Vampir [Wucherer, Spieler, Blutsauger]  
Vanille  
Vasall  
Vase [Krug, Blumenkrug, Zierkrug]  
Vaterunser  
Veilchen  
Vene  
Ventil [Hahn, Verschluß, Auslaß, Sicherung]

Verb [Tätigkeits-, Zeitwort]  
verblüffen; verblüfft  
verbrämen  
verbauen  
verderben; Verderbnis  
verbientermaßen  
verdrießen; verdrossen; verdrießlich; Verdrüß  
verdukt  
versemen  
vergällen  
vergeuden  
Vergnügen; vergnügt  
Verhältnis  
Verhängnis  
verharischen  
verheeren  
verhehlen  
verhunzen  
verjähren  
verkümmern  
verleugnen  
verleumden  
verlieren; Verlust  
Verlies  
vermählen  
vermieten  
vermittels  
vermöge  
vermuten  
Vernunft; vernünftig  
verpönen  
verquicken  
Verrat; verraten, verrät, verriet; Verräter  
verrottet  
verrucht  
verrückt  
Vers, Verse  
Versand der  
verhanden; verhandet  
Verschleiß der  
verschnürt  
verschränken  
verschroben  
verschwenden

verfehren	Virtuos [Meister, Künstler]	vorzüglich
versenden; versandt		Votum [Gutachten, Urteil]
verseuchen; verseucht	Vizier [Helingitter]	vulgär [gewöhnlich, gemein, unfein]
versiegen (vertrocknen)	Vize, d. B. Vizekönig	Vulkan
versöhnen	Blies (Fell)	
Verständnis	Vogel; Vogelbauer	
verteidigen	Vogt; Vogtei; Vogtland	
verteilen	Votabel [Wort, Ausdruck]	
vertikal [senkrecht]	Vokal [Selbstlaut]	
vervollkommen	Vokation [Berufung]	
verwahren	Vokativ [Anredefall]	
verwahrlosen; ver-	voll; eine Handvoll, ein Mundvoll; voll auf; Vollerei; völlig	
wahrlost	vollenden; vollends	
verwaisen; verwaisst	vollkommen	
verwandt; Verwandtschaft	Volontär	
verwegen	voraus; im, zum voraus	
verwehren	Vorderfuß, -grund, -rad	
verweisen; Verweis	vorderhand	
verwesen; verweslich	Vorfahr, Vorfahren	
verwitwet	Vorhut	
verwogen	vorig	
verzeihen; verzeihlich	Vorkommnis	
verzichten	vorlieb u. fürs lieb	
Vesper [Feierabend, Nachmittagkaffee]	Vormittag; des Vormittags; vormittags, heute vormittag	
Veteran [ausgedienter, ehemaliger, alter Krieger usw.]	vorn(e); vorweg, von vorn(e), von vornherein	
Vetter	Vornahme die	
verlieren [hängeln, anführen, foppen, zum besten haben]	Vorname der	
Vieh; Viehhof	vornehm; vornehmlich	
viel; in vielem, um vieles; viele; vielerlei; vielleicht	Vorrat; vorrätig	
vier; mit, zu vier; vierter; ein Viertel; vierzehn, vierzig; vierteilen; vierfältig, selbviert	Vorsatz; vorsätzlich	
Vikar; Vikariat	Vorschuß	
Villa	vorstehendes; im vorstehenden	
violett	Vorteil; vorteilhaft	
Violine [Geige]; Violoncell(o) [Bassgeige, Kniegeige]	Vortrab	
	Vorwand, Vorwände	
	vorweg; vorwegnehmen	
	Vorwitz u. Fürwitz	

Wams	Weih(e) der (Vogel)	wetterleuchten
Wanßt	Weiher	Wettturnen (§ 14 Anm.)
Wappen; wappnen	Weihnachten	Whist
Ware, Waren	Weihrauch	Wichse
Warte; Wärter;	weiland	wichtig
Wartturm	Weise (Art u. Melodie)	Widder
-wärtig; auswärtig, gegenwärtig	-weise; ausnahms- weise, möglicher- weise, stoßweise	wider (gegen); wider- fahren, Widerhaken, Widerhall, wider- legen, widerlich, widrig, widerrecht- lich, widerufen, Widersacher, Wider- schein, widerspenstig, Widerspruch, -rede, widersteh(e)n, wider- wärtig, widerwillig, widerigenfalls
Warze	weislich; Weisheit;	widmen; Widmung
Wäsche	weismachen, weis- sagen, Weissager	Wiedehopf
waschen; du wäsch(e)st (wäscht)	weisen; be-, erweisen	wieder(nochmals); wie- derbringen, wieder- geben, Wieder- geburt, wiederholen, wiederläuen, wie- derkehren, Wieder- kunft, wiedersehen, Wiedertäufer, Wie- dervergeltung
Wasser; wässerig u. währig	weiß; weißlich; weißen	wiehern
waten; watscheln	weit; bei weitem, des weiteren, im weite- ren, ohne, bis auf weiteres; meilenweit	Wildbret
Watt das (Untiefe)	weitläuf(t)ig	Wilhelm, Wilhelmine
Watte die	Weizen	Wille; willens sein
wechseln; Wechsler	Welle; wellig	willen; um Gottes willen; um derent- seinet-, unsertwillen
Wedel; wedeln	Wels der (Fisch)	willfahren; willfährig
Weg; gerades-, halb-, unterwegs; alle- wege; zuwege sein,	welsch; Welschland	willig
bringen; durchweg, frischweg	wenden; wandte, ge- wandt	willkommen
wegen; meinet-, unsert- wegen; von Amts, Rechts, Staats we- gen	wenig; ein wenig, zum wenigsten; wenige	Willkür; willkürlich
Wegerich	werden; wirft, wird, wurde, geworden	Wimpel
Wegweiser	Werder der (Insel)	Wimper
Weh das; Kopfweh	Werft die (Schiffbau- platz)	wink(e)lig
weh(e) sein, tun	Werg (Flachs, Hanf)	winseln
wehen; Schneewehe	Wergeld; Werwolf	Winzer
Wehmut	Werk; Werkstatt,	winzig
Wehr die; wehren, wehrlos; Wehr- mann; Landwehr	-stätte; ans Werk, zu Werke geh(e)n	Wipfel
Wehr das; Mühlen- wehr	Wermut	wirken; wirklich
Weichbild	Wert; wert; wert- schaften	
Weide (Baum u. Futterplatz)	wes; weshalb, -wegen;	
weidlich	wessen	
Weidmann; Weidwerk	wesentlich; im wesent- lichen	
Weihe die; weihen; ge- weiht	West	
	Wespe	
	West; Westfalen	

Wiersal, Wirtwarr	Zahn, Zähne; Zahnt-	Zervelatwurst
Wirsing	-weh	[Schlackwurst]
Wirt; Wirtschaft;	Zähre	zetern; Zetergeschrei
Wirtshaus	Zar	Bettel
Wismut	zart; zärtlich	Beug; Beughaus
Wispel	Zäsur [Einschnitt]	Beuge; Beugnis
wissen; du weißt, wußt-	zaudern	Zichorie
test; wissentlich;	Baum; zäumen;	Zickzack der
Wißbegier	Baumzeug	Zider
Wittum	Baun; einzäunen;	Ziege, Zicklein
Witwe, Witwer; Wit-	Baunkönig	Ziegel
frau, -mann	zaufen	ziehen
Woge	Zeder	ziemen; ziemlich
wohl; das Wohl; wohl-	Zehe, Zehen	Ziemer; Rehziemer
sein, -tun; wohl-	zehn; zehnter, zehn-	Zier; zieren; zierlich;
gemut; Wohlfahrt,	tens; ein Zehntel;	Zierat, Zierate(n);
Wohltat; Wohlge-	den Zehnten geben	Zierde
boren; gleichwohl,	zehren; Zehrfennig	Ziffer
sowohl	Zeichen; zeichnen;	Zigarette
wohnen; Wohnung	Zeichenheft, -lehrer,	Zigeuner
wölben; Gewölbe	-stunde	Zim(m)eit
Wolle; wollig	zeigen; Zeiger	Zimpelich
wollen; du willst	zeihen; zieh, geziehen	Zink
Wollust; wollüstig	Zeisig	Zinn
Wrack das; wrack	Zeit; zur Zeit; eine	Zinnober
werden	Zeitlang; bei-, vor-,	Zins, Zinsen
Wuchs	zuzeiten; derzeit,	Zipfel, zipf(e)lig
Wucht	jederzeit, seinerzeit;	Zirkel
wühlen; Gewühl	zeitweise; zeitlebens,	Zirkular [Rundschrei-
Wußt	zeit meines Lebens;	ben]; zirkulieren
Wunder; wunderneh-	Zeitläuf(t)e.	[umlaufen]
men, es nimmt mich	Zelle	Zirkumflex
wunder	Zelt	Zirkus
Würde; würdig	Zelter	ziselieren [meißeln,
Würfel	Zement	feilen]
würgen	Zenit [Höhe, Scheitel,	Zisterne [Brunnen]
Wurz; Würze; Wurzel	Gipfel]	Zitadelle [Stadtteste,
wüst; Wüste, Wüstenei;	Zensur [Beugnis, Be-	Festung]
Wüstling	gutachtung, Geneh-	Zitat [Ausspruch, Satz,
Wut; wüten, Wütterich	migung]	Stelle, Beleg]; zitiere-
	Zentigramm, -meter	n [anführen, laden]
Z, vgl. auch C	Zentner	Zither
zagen; zaghaft	Zentrum [Mitte]	Zitrone
zäh(e); Zähigkeit,	Zephir [West, Hauch]	zittern
keit	Zepter (Szepter)	Zivil [Bürgertum,
Zahl; zählen	Zeremonie [Feierlich-	Bürgerkleidung]
zahm; zähmen	keit, Förmlichkeit]	Zober u. Zuber

Zofe	Zunge; züngelt	Zwiebad
zögern	zurechtweisen; ich weise zurecht	Zwiebel
Zöglings	zusehends	zwiefach; zwiefältig
Zölibat [Ehelosigkeit]	zutu(n)lich	Zwielicht; Zwiespalt;
Zoll; Zöllner	Zuversicht	Zwietracht
Zone	zuvörderst	Zwill(lich)
Zoologie [Tierkunde]	Zuvorkommenheit	Zwilling
Zorn; zürnen	zuwider	zwingen; Zwinger
Zuave	zwanzig	zwinke(r)n
Zubehör	Zweck der; zwecks	Zwirn
Zuber u. Zober	Zwecke die (Nagel, Stift)	Zwist; zwistig
Zucht; züchtigen	Zweiele (vgl. Quehle)	zwitschern
zücken; zücken	zweifelsohne	Zwitter
Zug, Züge	zwerch (quer); Zwerch- fell, Zwerchsack	zwölf; zwölfter, zwölfs- tens; ein Zwölftel
Zügel; zügeln	Zwerg; Zwergbaum,	Zyklus [Reihe, Folge, Ring]
zuhau	Zwergvölk	Zylinder [Walze, Säule; hoher Hut]
Zunahme die	Zwetsch(g)e	Zypresse
Zuname der		
zünden; Zunder		
Zunft; zünftig		